



Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor | [www.zt-aktuell.de](http://www.zt-aktuell.de)

Nr. 4 | April 2015 | 14. Jahrgang | ISSN: 1610-482X | PVSt: F 59301 | Entgelt bezahlt | Einzelpreis 3,50 €

ANZEIGE

**ceramill sintron®**

Ceramill Sintron - jetzt online erleben!

AMANNGIRRBACH

www.amanngirrbach.com

Die NEM-Revolution in CAD/CAM.

## Schwaches Nominalwachstum

Die VDZI-Konjunkturumfrage für 2014 gibt Aufschluss zur Jahresentwicklung 2014.



© Pressmaster

Der Umsatz der gewerblichen zahntechnischen Labore lag 2014 um 2,3 Prozent über dem Wert des Vorjahres, so das Ergebnis der Konjunkturumfrage des VDZI für das IV. Quartal und das Gesamtjahr 2014. Zwar konnte im Berichtsjahr nach dem Nachfragerückgang im Jahr 2012 nunmehr das zweite Jahr in Folge wieder ein leichtes Umsatzwachstum verzeichnet wer-

den. Aber angesichts der Höchstpreisentwicklung bei GKV-Leistungen, in 2014 war dies 2,81 Prozent, muss man bestenfalls eine Stagnation bei der realen Leistungsnachfrage annehmen. „Damit bleibt die Entwicklung des Nominalumsatzes hinter den Erwartungen zurück. Dies bestätigt sich bei einem Blick auf

▶ Seite 2

ANZEIGE

www.vdzi.de

VERBAND DEUTSCHER ZAHNTECHNIKER INNUNGEN

STARK. MACHT. STÄRKER

Arbeitsschutz, Aus- und Fortbildung, BEB Zahntechnik®, BEL, Berufsgenossenschaft, Bundesmittelpreise, CAD/CAM-Kooperationen, Höchstpreise, Kalkulation, Marketing, Medizinproduktegesetz, Privatpreise, QS-Dental, Qualitätssicherung, Rechtsauskunft, ÜLU - verbunden mit vielen Serviceleistungen für die Mitglieder.

Nur einige Stichworte, was Ihre Innung täglich für Sie tut!

UND SIE? Politisch stark macht dieses Handwerk nur die kollegiale politische Solidarität aller Kollegen, die gemeinsam mit einer Stimme Ihre Interessen vor Ort, im Land, in Berlin und Brüssel vertreten.

Informieren Sie sich bei Ihrer Innung. Mitglied sein macht stärker.



## Größte IDS aller Zeiten

Die IDS endete am 14. März mit einem Rekordergebnis.

Rund 138.500 Fachbesucher aus 151 Ländern besuchten die Weltleitmesse der Dentalbranche, was einer Steigerung von fast elf Prozent im Vergleich zur Vorveranstaltung entspricht. Die Branche demonstriert Innovationskraft und erwartet gleichzeitig nachhaltige Geschäftsimpulse durch die IDS.

„Es ist uns gelungen, die Internationale Dental-Schau in Köln sowohl national als auch international noch attraktiver zu machen. Damit ist sie die erfolgreichste IDS aller Zeiten“, bilanzierte Dr. Martin Rickert, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI). „Die Geschäftskontakte zwischen Industrie und Handel sowie zwischen Industrie, Zahnärzten und Zahntechnikern waren von hoher Qualität geprägt. Die Orderfähigkeiten auf der IDS sind erneut gestiegen und auch für das Nachmessegeschäft rechnen wir mit nachhaltigen Impulsen.“ Groß war das Interesse des Fachhandels und der Anwender an innovativen Produkten und Technologien. Im Vordergrund der

JETZT KOMMT  
DRUCK  
IN DIE  
ZAHNTECHNIK

ANZEIGE

IDS 2015 stand die intelligente Vernetzung von Komponenten für die computergestützte Zahnheilkunde. Die Welt der digitalen Systeme in Diagnostik und Fertigung umspannen heute den gesamten Workflow von der Praxis bis ins Labor. Die computergestützten Prozessketten sind inzwischen komplettiert und spielen nun ihre enorme Flexibilität aus.

Uwe Breuer, Präsident des Verbandes der Deutschen Zahn-techniker-Innungen (VDZI), resümierte: „Die IDS hat sich erneut und eindrucksvoll als

▶ Seite 2

### ZT Aktuell

#### Stress im Laboralltag

Tipps zum Umgang mit Stress gibt Experte Marc M. Galal im Wirtschaftsartikel.

Wirtschaft  
▶ Seite 8

#### PEEK in der Prothetik

Der Hochleistungskunststoff ermöglicht eine Zukunftsprognose für prothetische Versorgungen.

Technik  
▶ Seite 12

#### Spezialist für Dentalwerkstoffe

Hans Hanssen von ARGENT Dental im Interview.

Service  
▶ Seite 30

## Freisprechung 2015

Der Zahntechniker-Nachwuchs startet ins Berufsleben.

Nach dreieinhalbjähriger Berufsausbildung und erfolgreich absolvierter Gesellenprüfung endet die Ausbildungszeit traditionell mit der Freisprechung. Auch 2015 ist es wieder so weit: Hunderte zahntechnische Auszubildende im gesamten Bundesgebiet feiern ihre Freisprechung. Ihren Ursprung haben die feierlichen Abschlüsse in den Hand-

werkszünften des Spätmittelalters. Vom Meister losgesprochen, wurde der Geselle in das Gesellenbuch der Zunft eingetragen und legte Eid und Freisageformel ab. In Anwesenheit von Eltern, Vertretern der Ausbildungsbetriebe und Mitgliedern des Prüfungsausschusses finden die Freisprechungen der Auszubildenden heutzutage bei den zu-

ständigen Zahntechniker-Innungen statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht natürlich die Vergabe der Abschlusszeugnisse an die Jungtechniker.

Auf der Seite 6 berichten die Zahntechniker-Innungen über ihre aktuellen Freisprechungsfeiern, die diesjährigen Absolventen und Highlights der Feierlichkeiten. **ZT**

ANZEIGE

**Das Scanspray für Experten!**

**Produkt des Monats**  
Helling 3D- Laserscanning  
Entspiegelungsspray  
[www.mydental.de](http://www.mydental.de)

**MyDental GmbH**

Rotehausstraße 36 - 58642 Iserlohn  
Telefon +49 (0) 23 74 / 9239-350  
E-Mail [info@mydental.de](mailto:info@mydental.de)

## Versicherungsbetrug in der Praxis

Zahnarzhelferin zockt Versicherung um 11.000 Euro ab.



Für besonders clever hielt sich eine 56-jährige Zahnarzhelferin. Mehr als 18 Mal soll die Praxismitarbeiterin laut Augsburger

Allgemeine diverse Behandlungen für ihren Ehemann in Rechnung gestellt haben, die aber nie erbracht wurden.

Auf diesem Weg ergaunerte sie eine Summe von mehr als 11.000 Euro von der Privatkasse des Gatten. Denn diese zahlte, ohne auch nur eine Rechnung anzuzweifeln. Auch vor dem Griff in die Praxiskasse machte die dreiste ZFA nicht halt. Dort langte sie beherzt bei Barzahlung der Patienten zu. Nach der Erstattung des angerichteten Schadens bei der Krankenversicherung sowie der Zahnarztpraxis musste sich die Geständige nun vor Gericht verantworten und wurde neben der Urkundenfälschung und Unterschlagung zu einem Bußgeld in Höhe von 2.000 Euro sowie einer einjährigen Bewährungsstrafe verurteilt.

Ob ihr Ehemann von ihren Machenschaften wusste, blieb offen. **ZT**

Quelle: ZWP online

## Schwaches Nominalwachstum

**ZT Fortsetzung von Seite 1**

die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für Zahnersatz, die um 3,2 Prozent zum Vorjahr gestiegen sind, obwohl man aufgrund der ab 1. April 2014 nachgeholten deutlichen Erhöhung des Zahnarzthonorars beim Zahnersatz selbst bei gleicher Nachfrage einen Anstieg der Ausgaben für Festzuschüsse von fast 5 Prozent erwarten musste. Diese Ergebnisse weisen auf eine anhaltend hohe Wettbewerbsintensität hin, die offenkundig auch im Marktsegment der nicht von der GKV-Preisregulierung erfassten Leistungen besteht und kaum Preisadjustierungen ermöglicht, mit denen die betriebliche Kostentwicklung aufgefangen werden könnte“, so VDZI-Generalsekretär Walter Winkler mit Blick auf die aktuelle Auswertung.

**Jahresentwicklung 2014**

Die Ergebnisse des ersten Quartals 2014 hatten über den saisonalen Erwartungen gelegen – hier äußerte sich ein Vorzieheffekt nach zahntechnischen Leistungen aufgrund der zum 1. April 2014 geltenden höheren Preise für Regelversorgungen. Dies führte trotz der dadurch höheren Preisspielräumen zu einem vergleichsweise schwächeren zweiten Quartal des Jahres. Die saisonal typische Nachfrageschwäche in der nachfolgenden Urlaubszeit war dadurch statistisch recht gering ausgeprägt. Tatsächlich lag der Umsatz im dritten Quartal aber selbst zu laufenden Preisen nur knapp über dem Vorjahresniveau. Preisbereinigt stagnierte die Leistungsnachfrage. Das vierte Quartal ist auch 2014 das umsatzstärkste des Jahres. Mit 12,3 Prozent gegenüber dem umsatzschwachen Vor-

quartal blieb der Zuwachs jedoch hinter den üblichen Werten zurück.

**Internationale Dental-Schau regte zu Investitionen an**

In der aktuellen Umfrage ist der Anteil der investitionsbereiten Labore gegenüber dem Vorquartal um gut drei Punkte auf jetzt 21,8 Prozent gestiegen. Diese Zunahme dürfte vor allem durch die Internationale Dental-Schau ausgelöst worden sein. Dabei planen rund 37 Prozent der Betriebe, in neue Technologien zu investieren, während ein Drittel lediglich Ersatzinvestitionen vornehmen möchte. Immerhin 30 Prozent der investitionsbereiten Labore setzen ihre strategische Ausrichtung auf Wachstum und planen Erweiterungsinvestitionen. **ZT**

Quelle: VDZI

## Größte IDS aller Zeiten

**ZT Fortsetzung von Seite 1**

Messe für das zahntechnische gewerbliche Labor und die Zahnarztpraxis bewährt. Auf der Weltleitmesse der Dentalbranche konnten sich Zahntechniker und Zahnärzte ein umfassendes Bild vom aktuellen Stand der Weiter- und Neuentwicklungen der Dentalindustrie machen. Die hier gezeigten Fortschritte setzen als Angebot der Industrie beide gemeinsam in die Lage, den hohen Stand der Versorgungsqualität der Patienten vor Ort zu sichern. Die Vielfalt der Entwicklungen auf höchstem Niveau macht es zudem mehr denn je erforderlich, dass sich Zahnarzt und Zahntechniker als Expertenteam verstehen. Deutlich wird auch, dass gerade das zahntechnische Fachwissen auch zukünftig bei der optimalen Versorgung der Patienten unerlässlich sein wird. Auch aus diesem Grund braucht dieses Handwerk einen umfas-



send ausgebildeten Nachwuchts, der auf dieser IDS beim Gysi-Preis-Wettbewerb wieder eindrucksvoll sein Können unter Beweis gestellt hat.“

Die nächste IDS findet vom 21. bis 25. März 2017 statt. **ZT**

Quelle: Koelnmesse

## ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

IMPRESSUM

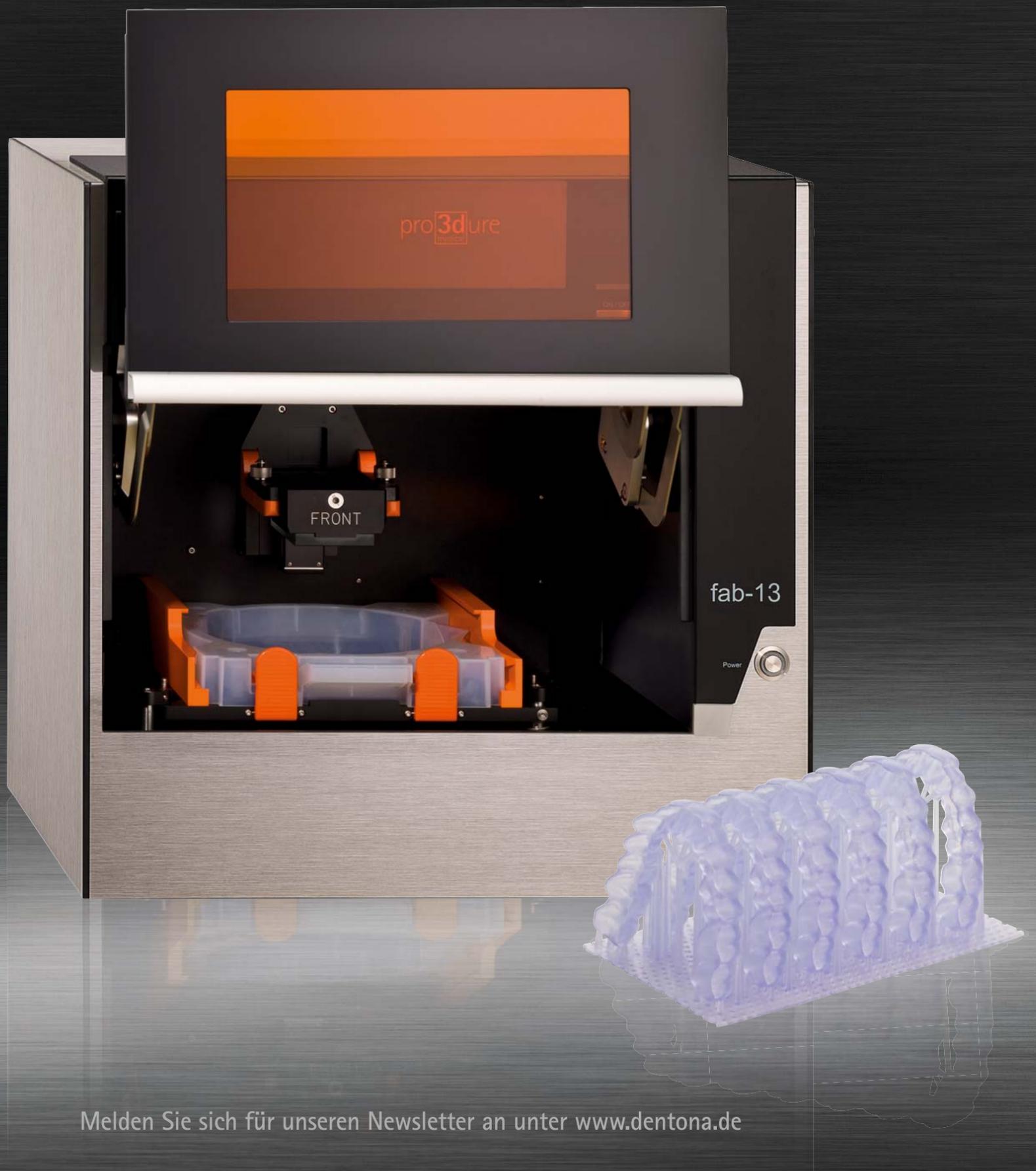
<b>Verlag</b> OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig	Tel.: 0341 48474-0 Fax: 0341 48474-290 <a href="mailto:kontakt@oemus-media.de">kontakt@oemus-media.de</a>
<b>Redaktionsleitung</b> Georg Isbaner (gi)	Tel.: 0341 48474-123 <a href="mailto:g.isbaner@oemus-media.de">g.isbaner@oemus-media.de</a>
<b>Redaktion</b> Carolin Gersin (cg)	Tel.: 0341 48474-129 <a href="mailto:c.gersin@oemus-media.de">c.gersin@oemus-media.de</a>
Katja Lejpnitz (kl)	Tel.: 0341 48474-152 <a href="mailto:k.lejpnitz@oemus-media.de">k.lejpnitz@oemus-media.de</a>
<b>Projektleitung</b> Stefan Reichardt (verantwortlich)	Tel.: 0341 48474-222 <a href="mailto:reichardt@oemus-media.de">reichardt@oemus-media.de</a>
<b>Produktionsleitung</b> Gernot Meyer	Tel.: 0341 48474-520 <a href="mailto:meyer@oemus-media.de">meyer@oemus-media.de</a>
<b>Anzeigen</b> Marius Mezger (Anzeigendisposition/ -verwaltung)	Tel.: 0341 48474-127 Fax: 0341 48474-190 <a href="mailto:m.mezger@oemus-media.de">m.mezger@oemus-media.de</a>
<b>Abonnement</b> Andreas Grasse (Aboverwaltung)	Tel.: 0341 48474-201 <a href="mailto:grasse@oemus-media.de">grasse@oemus-media.de</a>
<b>Herstellung</b> Matteo Arena (Layout, Satz)	Tel.: 0341 48474-115 <a href="mailto:m.arena@oemus-media.de">m.arena@oemus-media.de</a>
<b>Druck</b>	Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG Frankfurter Straße 168 34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

# MIT DRUCK IN DIE SCHIENENFERTIGUNG!

pro **3d** ure fab-13  
medical

Konzipiert für die großen Aufgaben



Melden Sie sich für unseren Newsletter an unter [www.dentona.de](http://www.dentona.de)

## 15. Gysi-Preis verliehen

Auf der IDS in Köln wurde am 12. März erneut der Gysi-Preis des VDZI verliehen. Der renommierte Nachwuchspreis prämiert die besten Arbeiten der drei Gruppen des 2., 3. und 4. Ausbildungsjahres.

(cg) – Monika Dreesen-Wurch, Schirmherrin des Gysi-Preises und stellvertretende Obermeisterin der Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein, begrüßte die Gäste im Europa-Saal der Kölner Messe. 52 Teilnehmer reichten in diesem Jahr ihre Arbeiten beim VDZI ein.

Reusch, DGÄZ, im Festvortrag zu den Anwesenden: „Macht weiter so!“ waren seine Worte an die jungen Zahntechniker. Im zweiten Ausbildungsjahr wurden diesmal Somrutai Kasemsookpaisarn (Preidl Dental Technik GmbH/Heilbronn) mit der Bronzemedaille sowie Lena Rosenbaum (Zahntechnik V.

Trenkelbach (Rißmann Zahn-technik GmbH/Jessen [Elster]), während Ramona Mesarosch (Hans-Peter Marosch Meisterlabor für Zahntechnik/Wangen) den zweiten Platz belegte. Mit der Goldmedaille des Jahrganges wurde Alessia-Sofia Lange (Dentale Technik Ronald Lange/Bous) prämiert. Der Drittplatzierte des vierten Ausbildungsjahres ist in diesem Jahr Nurcan Özkan (Dental-Technik Freiseis GmbH/Schorndorf). Kit Chan Lam (Dentale Technik Ronald Lange/Bous) gewann die Silbermedaille der Gruppe und mit der Goldmedaille prämierten die Preisrichter die Arbeit von Dominic Groß (Dentale Technik Ronald Lange/Bous).

Auch 2015 war es für die Experten in der Jury wieder eine Herausforderung, aus den eingereichten Arbeiten die fachlich besten auszuwählen.

„Der Abstand bei den Erstplatzierten war wie in den vergangenen Jahren sehr gering. Kriterien für unsere Bewertung waren die individuelle Passgenauigkeit, die Funktion, die Ästhetik, aber auch die fachlich korrekte Umsetzung der geforderten, an der Ausbildungsordnung orientierten Aufgabe“, so die Jury-Vorsitzende Monika Dreesen-Wurch über die Vergabe der Gold-, Silber- und Bronzemedailles. **ZT**



Die Gewinner des Gysi-Preises 2015.



Blick ins Podium.



Alle Teilnehmer und Gewinner des Gysi-Preises 2015.

Stolz beglückwünschte auch Klaus Bartsch, Obermeister der Zahntechniker-Innung Köln und Vorstand im VDZI, die Preisträger mit den Worten „Das Können kennt keine Grenzen“. Ebenso motivierend sprach Dr. Diether

Hamm GmbH/Meschede) mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Den ersten Platz sicherte sich Vanessa Grüner (Giesa Dentaltechnik/Weiden). Den dritten Platz im dritten Ausbildungsjahr belegte Stephanie

## Wenn der Schreibtisch zum Mittagstisch wird

Drei von zehn der deutschen Befragten arbeiten in der Mittagspause durch.



Pausenzeit ist Erholungszeit. Bei einer Tagesarbeitszeit von sechs bis neun Stunden haben Angestellte Anspruch auf mindestens eine halbe Stunde Mittagspause, so schreibt es § 4 des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG) vor. Doch wie verbringen deutsche Arbeitnehmer ihre Mittagspause wirklich? Monster macht den Realitäts-Check: Die Ergebnisse der Online-Umfrage zeigen, dass nur ein Drittel der deutschen Teilnehmer außer Haus isst. Auf der anderen Seite geben vier von zehn der 274 Befragten an, den Arbeitsplatz nicht zu verlassen, da sie die Pausenzeit am

Schreibtisch verbringen, um private Angelegenheiten zu erledigen. Ein weiteres Drittel gibt sogar an, in der Mittagspause durchzuarbeiten, teils bei einer Mahlzeit (15 Prozent), teils auch ganz ohne Mittagessen (16 Prozent). „Pausen sind ein wichtiger Teil des Arbeitsalltags. Die Zeit kann genutzt werden, um eine Mahlzeit zu sich zu nehmen und sich einen Moment Ruhe zu gönnen“, erklärt Bernd Kraft, Vice President General Manager Central Europe bei Monster. „Die Gründe dafür sind essenziell – Pausen dienen der Erholung und der Gewährleistung einer hohen Leistungsfähigkeit während der Arbeitszeit. Die Nichteinhaltung der gesetzlichen Pausenregelung kann zu erheblichem Konzentrationsverlust führen und letztendlich das Burn-out-Risiko erhöhen.“ **ZT**

Quelle: ots, Monster Worldwide Deutschland GmbH

## Die Innung Köln im April

Mitgliederversammlung mit Uwe Koch und Fortsetzung des Management-Workshops.

Nach dem Motto „Wir bringen es auf den Punkt!“ ist die Mitgliederversammlung am 29. April 2015 mit einem festen Zeitrahmen von 17 bis 19 Uhr in einem neuen kompakten Format gestaltet. Durch eine stringente Moderation werden notwendige Regularien so knapp wie möglich und so umfangreich wie nötig abgehandelt. Hauptredner

Anschluss gibt es Gelegenheit zum Austausch miteinander. Die Mitgliederversammlung findet in der Kreishandwerkerschaft St. Augustin statt.

„Motiviert lernen“ ist Thema des Workshops am 18. April 2015. Das Innungsmitglied Gerhard Hübler richtet sich mit seinem Angebot an Auszubildende. Er zeigt auf, wie motiviertes Lernen

abgerundet mit der Fortsetzung der erfolgreichen Workshop-Reihe mit Managementkursen. Thema am 22. April 2015 ist „Gesprächsführung in schwierigen Mitarbeiter- und Kundengesprächen“. Dieser Workshop hat einen hohen Teilnehmeranteil, in dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selber aktiv werden. Trainer ist Dipl.-Betriebswirt (FH) Hans-Gerd Hebinck.

Nach „Das Labor positionieren“ mit Peter Foth und „Zeitmanagement“ mit Pia Föhler ist dies bereits der dritte Workshop aus der Reihe Labormanagement in diesem Jahr. Neben der Geschäftsstelle als Ort des Geschehens können Workshops und Seminare jetzt auch in den neuen Räumen des Post Direkt Marketing Center im Technologiepark Köln angeboten werden.

Informationen zu allen Veranstaltungen sind über die Internetseiten der ZIK ([www.zik.de](http://www.zik.de)), auf Facebook ([zahntechniker.in.kommunikation.zik](http://zahntechniker.in.kommunikation.zik)) oder telefonisch unter 0221 503044 bei der Geschäftsstelle erhältlich. **ZT**

Quelle: Zahntechniker-Innung Köln



wird der Abrechnungsexperte Uwe Koch sein. Seine Themen sind „aktuelle Tipps und Tricks rund um die Abrechnung“ und „Motivation für eine selbstbewusste Rechnungsstellung“. Im

funktionieren kann und wie junge Zahntechniker in die Verantwortungen des Berufes hineinwachsen können.

Das Veranstaltungsangebot der ZIK wird im Monat April 2015

12 NEUE FRONTZAHNFORMEN  
Chic & Dynamic

Herausragend  
ästhetisch.



NEU

## Genios®

Die erfolgreiche High-End Zahnlinie Genios besticht durch brillante Ästhetik und vollkommene Form.

Durch die Ergänzung mit den neuen Zahnformen „Chic“ und „Dynamic“ als weiche und abrasive Variante erhalten Sie ein perfekt abgestimmtes Sortiment, das höchsten Ansprüchen gerecht wird.

[www.dentsply-degudent.de](http://www.dentsply-degudent.de)



NEU

**DENTSPLY**

## Freisprechung im hohen Norden

Zahntechniker-Innung HSH feierte am 28. Februar in Neumünster 57 Abschlüsse.

Die feierliche Ehrung von 57 erfolgreichen Auszubildenden durch die Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein (ZI HSH) fand mit ca. 400 Gästen in der Stadthalle Neumünster statt. Die Gesellinnen und Gesellen wurden vom Obermeister Thomas Breitenbach zur bestandenen Prüfung beglückwünscht und offiziell entsprechend der handwerklichen Tradition freigesprochen.

Bei der Gesamtnote erreichten sieben Prüflinge ein „gut“, 29 schnitten „befriedigend“ und 21 „ausreichend“ ab. Neun Auszubildende haben die Gesellenprüfung leider nicht bestanden. Besonders erfreulich waren in diesem Winter die drei mit „sehr gut“ und 13 mit „gut“ bewerteten Arbeiten in der Fertigungsprüfung. Herr Breitenbach betonte,

mehr und immer wieder mit der fortschreitenden Digitalisierung des Berufes auseinanderzusetzen.

Frau Monika Dreesen-Wurch, stellvertretende Obermeisterin und Koordinatorin der Prüfungsausschüsse, freute sich mit den erfolgreichen Prüflingen, wies aber darauf hin, dass die Ausbildung „erst der Anfang“ war. Sie appellierte, die Weiterbildungsangebote der Innung oder anderer Institutionen anzunehmen und sich vor allem regelmäßig fortzubilden. Die Arbeitgeber rief sie auf, ihren Mitarbeitern auch die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen zu ermöglichen.

Die beiden Leiter der zuständigen Berufsschulen in Hamburg (G15) und Schleswig-Holstein (Landesberufsschule für

Breitenbach, Herrn Beller und Herrn Schmidt überreicht. Im Anschluss lud die Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein alle Gäste zu einem kalten Büfett und einem Glas Sekt oder alkoholfreien Getränken ein.

**Für ihre guten Leistungen wurden ausgezeichnet**

Carmen Haar (Dentallabor LMZ GmbH, Ratzeburg), Miriam Bertold (Dentallabor Regina Szymanski GmbH, Lauenburg), Alexander Reimer (Dental-Labor Suraschek GmbH, Hamburg), Katharina Tiede (Kruse & Mordhorst Zahntechnik GmbH, Hamburg), Nora Lissowski (Thoma Voigt Dentaltechnik GmbH, Eu-



dass die Prüflinge mit einem Handwerksberuf eine gute Entscheidung getroffen hätten. Das Handwerk ist mit ca. fünf Millionen Beschäftigten der größte Arbeitgeber in Deutschland, und es werden vor allem echte Werte und nicht nur virtuelle geschaffen. Trotzdem müssten sich auch die Zahntechniker immer

Zahntechnik, Neumünster), StR Jörg Beller und OStR Wolf-Ekkehard Schmidt verabschiedeten „ihre“ ehemaligen Schüler/-innen mit ermunternden Worten und wünschten ihnen viel Erfolg auf ihrem beruflichen und privaten Lebensweg.

Die Gesellenbriefe wurden von Frau Dreesen-Wurch, Herrn

tin), Jasmin Busse (H & R Dentaltechnik GmbH, Hamburg), Alina Dieckmann (Kotschmar Zahntechnik GmbH, Eckernförde), Maraike Jürgensen (Labor Marr GmbH, Flensburg). **ZT**

Quelle: Zahntechniker-Innung-Hamburg und Schleswig-Holstein

## „Ziel erreicht!“

Gesellenfreisprechung in Berlin-Brandenburg.



V.l.n.r.: Lisa Schollbach, Theresa Schellhase, Anne Gerska, Janine Taube, Erwin Behrend.

Zur feierlichen Freisprechung der Jung-Gesellen im Zahntechniker-Handwerk hatte die Innung Berlin-Brandenburg am 27. Februar traditionell in die Heilig-Kreuz-Kirche in Berlin eingeladen. Beinahe 400 Gäste waren gekommen, um das große Ereignis zu feiern. Hatten doch 77 Prüflinge der Winterprüfung 2015 sowie 14 Teilnehmer der Sommerprüfung 2014 – wie der mit großer Begeisterung aufgenommene Prüfungsfilm titelte – „ihr Ziel erreicht“: nämlich die Gesellenprüfung im Zahntechniker-Handwerk zu bestehen.

Festredner Ulrich Wiegand, Geschäftsführer der HWK Berlin, würdigte in seiner Ansprache die jetzt nach Abschluss ihrer Ausbildung mit einem hohen Maß an Fachwissen ausgestatteten Jung-Gesellen und appellierte, dass Zahngesundheit nur mit Qualität und Kompetenz zu bewerkstelligen sei.

Mit einem klassischen „Freispruch“ entband Landesinnungsmeister Rainer Struck die ehemaligen Auszubildenden von ihren im Lehrverhältnis eingegangenen Verpflichtungen und entließ sie in den Gesellenstand. Bevor die Gesellenbriefe durch Innungs-Geschäftsführerin Ju-

dith Behra feierlich übergeben wurden, nahmen Ehrenobermeister Karlfried Hesse sowie Landeslehrlingswart Erwin Behrend die Ehrungen vor.

Die besten Ergebnisse der Gesellenprüfung Winter 2015 erzielten: Lisa Schollbach (Annette Grafenstein Zahntechnik, Berlin), Theresa Schellhase (Ruppin Zahntechnik GmbH, Neuruppin), Anne Gerska (Mühe Dentallabor GmbH, Cottbus), Janine Taube (Lorenz Dental Schwedt GmbH & Co. KG, Schwedt).

Für ihren steten Einsatz und ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Prüfungsausschuss der Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg wurden Olaf Berndt (Prenzlauer Berg Dental-Technik GmbH, Berlin), Sabine Urban (Potsdamer Dentallabor GmbH) sowie Petra Krause (OSZ „Johanna Just“, Potsdam) stellvertretend für alle sich engagierenden Prüfer ausgezeichnet. Besonderer Dank galt in diesem Zusammenhang auch Rainer Olejnik, der seit 20 Jahren fachmännisch und sozialkompetent die Prüfungsaufsicht führt. **ZT**

Quelle: Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg

## 42 neue Gesellinnen und Gesellen in Arnshagen und Münster

Am 7. März 2015 fand im Handwerkskammer-Bildungszentrum Münster die feierliche Lossprechung statt.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Uwe Bußmeier, Obermeister der Zahntechniker-Innung Münster, der unter Einbindung der Gäste für eine gleichermaßen lebendige und festliche Atmosphäre im Saal sorgte. Das Grußwort der ehemaligen Auszubildenden sprachen in diesem Jahr Joyce Herden und Oliver Quinkenstein.

Neben dem Dank an die Ausbildungsbetriebe, Lehrer und Eltern stand auch der Rückblick auf 3,5 Jahre Ausbildung im Fokus der Rede. So wurde mancher Spruch der Ausbilder mit einem humorvollen Augenzwinkern kommentiert: „Lehrjahre sind eben keine Herrenjahre.“

Auch Oberstudiendirektor Dr. Eugen Rühl, Schulleiter des Hans-Böckler-Berufskolleg in Haltern, richtete sich mit einem

Grußwort an die jungen Gesellinnen und Gesellen. Im Anschluss an seine Worte nutzte

Uwe Bußmeier die Gelegenheit, um Dr. Rühl anlässlich seines bevorstehenden Ruhestands herz-



Die vier Prüfungsbesten mit OM Bußmeier: (v.l.n.r.) Annette Mendel (Labor Adam, Beckum), Joyce Herden (Labor Johannes F. Schneider, Gelsenkirchen), Franziska Finke (Janovsky & Möllenbeck, Borken) und Liane Krons (Labor Lorra, Gelsenkirchen).

lich für die hervorragende Zusammenarbeit zu danken und ihm für die Zukunft alles Gute zu wünschen.

„Seien Sie im Jetzt und Hier und konzentrieren Sie sich immer voll und ganz auf das, was Sie gerade tun und Sie werden Erfolg haben!“, so der Obermeister Uwe Bußmeier in seiner Rede an die ehemaligen Auszubildenden. Und noch einen guten Rat hatte er: „Das Zahntechniker-Handwerk ist so vielschichtig, hat Ihnen so viel zu bieten – diese Ausbildung ist nur ein Grundstein, den Sie gelegt haben. Nun stehen Ihnen alle Wege offen, bilden Sie sich weiter, lernen Sie weiter, nutzen Sie die Chancen unseres Handwerks für Ihre Zukunft!“

Vor der Ausgabe der Gesellenbriefe erfolgte die Ehrung der

vier Prüfungsbesten Joyce Herden (Labor Johannes F. Schneider, Gelsenkirchen), Liane Krons (Labor Lorra, Gelsenkirchen), Franziska Finke (Janovsky & Möllenbeck, Borken) und Annette Mendel (Labor Adam, Beckum) durch Obermeister Bußmeier, der seine große Anerkennung aussprach und herzlich gratulierte.

Musikalisch begleitet wurde die Lossprechungsfeier wieder einmal von dem Duo 2forU, Martin Speight und Katrin Mander. Die beiden Münsteraner Musiker haben mit souligen Interpretationen von aktuellen Hits am Flügel und am Mikrofön für ausgezeichnete Unterhaltung gesorgt. **ZT**

Quelle: Zahntechniker-Innung im Reg.-Bez. Arnshagen



## THE PRETTAU® ANTERIOR *Art*

*Folge uns und wir bilden dich zum Besten in deiner Stadt*

### **NEW! Der Prettau® Anterior-Kurs**

*Erfahren Sie alles Wissenswerte zum Einsatz, zur  
Bearbeitung und zur Charakterisierung von  
Prettau® Anterior*



## Wo der Stress im Laboralltag begraben liegt

Die mentale Einstellung ist ein wichtiger Faktor, um mit den vielfältigen Herausforderungen des Alltags im Dentallabor adäquat umzugehen. Hier muss heute noch eine Verblendung fertiggestellt werden, dort steht der nächste Patiententermin an. Die Buchhaltung wartet auf den Monatsabschluss und auf eine Weiterbildung sollte man sich vorbereiten. Für das interne Qualitätsmeeting erwartet der Chef auch noch ein paar Ideen. Stress pur!

Betrachtet man die Handlungs- und Vorgehensweise erfolgreicher Menschen, stellt man fest, dass diese meistens über eine Stärke verfügen: Sie besitzen die Fähigkeit, sich mit unzähligen Themen zu beschäftigen, ohne selbst in der Flut der Aufgaben und Entscheidungen unterzugehen. Sie beherrschen es, viele Dinge zeitgleich zu bewältigen, sogar voranzubringen, ohne gestresst zu sein. Diese Art der Belastbarkeit gilt in der heutigen Zeit, in der die beruflichen Anforderungen im Dentallabor stetig wachsen, als Schlüsselkompetenz. Um diese zu erreichen, gilt es, das gute alte Schubladendenken wiederzubeleben.

### Wenn der (Leistungs-)Druck wächst

Auf die Frage „Sind Sie belastbar?“ antworten viele Menschen, ohne lange zu überlegen, mit „Ja!“. Sie halten sich für belastbar. Belastbar, wenn es darum geht, die übertragenen Aufgaben selbstständig und eigenverantwortlich zu erledigen, falls nötig dafür Überstunden zu machen, in Situationen unter hohem Druck den Überblick zu bewahren und sich nach einem Misserfolg selbst wieder zu motivieren, einen weiteren Versuch zu starten. Der Glaube ist vorhanden, über ausreichend physische und psychische Ressourcen zu verfügen, die in stressigen

auslöser. An diesem Punkt kommt das Schubladendenken zum Zug. Denn, Stress beginnt im Kopf! Umso wichtiger ist es, an der persönlichen Einstellung zu arbeiten, um mentale Stärke gegenüber den objektiv wirkenden Stressoren im Laboralltag aufzubauen, um tatsächlich so weit belastbar zu sein und zu bleiben, dass es für den einzelnen Zahntechniker und das Dentallabor gesund ist.

### Zwischen Verwundbarkeit und Resilienz

Wir führen ein Leben auf der Überholspur! Tag für Tag werden immer schneller immer mehr Dinge von uns erwartet. Der Chef erwartet mehr Arbeit in gleicher Zeit, Laborpersonal wird weg-rationalisiert, Zahnärzte fordern immer kürzere Vorlaufzeiten für ihre Aufträge. Wir nehmen mehr Informationen auf, sollen größere Ziele erreichen, mit höherem Druck umgehen – nicht nur dem von außen durch Vorgesetzte, Zahnärzte und Patienten, sondern, weil wir uns zusätzlich selbst unter Druck setzen. „Die Konkurrenz schläft nicht!“ – weder im persönlichen Umfeld noch unternehmerisch betrachtet. Kein Wunder, dass regelrecht ein Kampf tobt: Probleme wachsen uns immer mehr über den Kopf. Wir haben das Gefühl, dem Druck nicht länger standzuhalten. Wir verlieren nicht nur den Überblick, sondern mit dem Gefühl des Versagens verlieren wir das Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein. Als logische Folge nimmt im Dentallabor damit auch die Arbeitsqualität und mentale Leistungsfähigkeit ab. Diese Art der persönlichen Verwundbarkeit ist das Gegenteil von Resilienz und unser einziger Regressor die persönliche Einstellung.

### Belastbarkeit – für und wider

Inwieweit ein Zahntechniker sich selbst als widerstandsfähig beschreibt und erlebt bzw. wie er von anderen in einer belastenden Situation wahrgenommen wird, ist nicht immer leicht erklärbar. Besonders gut gelingt dies, wenn wir kongruent, d. h. zu 100 Prozent deckungsgleich mit unseren Entscheidungen sind. Ob eine Situation subjektiv als belastend empfunden wird, hängt stark von der Bewertung des Einzelnen ab. Der bekundete Wille und die persönliche Entscheidung, sich Beanspruchun-

gen auszusetzen bzw. diese nicht zu vermeiden, sagt ebenfalls nichts darüber aus, wie der Einzelne sich letztendlich im Labor unter Stress verhält – sich selbst und anderen gegenüber. So gesehen ist es meistens nicht vorhersehbar, wie anfällig jemand für Stress ist – es kommt immer auf die jeweilige Situation, die persönliche Einstellung und das Umfeld an.

Eine wichtige Frage, die sich aktuell stellt, ist: Wie sinnvoll ist Belastbarkeit überhaupt? Ist sie im Berufsalltag so ausgeprägt,

Grad der Gelassenheit bzw. die Fähigkeit, Dinge mit einer gewissen Abgeklärtheit zu betrachten, abhängig von der persönlichen Einstellung zu den Ereignissen und zu sich selbst sowie der Fähigkeit, 100 Prozent kongruent mit sich und seinen Entscheidungen zu sein. Haben wir viel Erfahrung, gelingt es meistens auch bei größerem Stress, Ruhe zu bewahren. Im Wissen, dass es bislang immer eine Lösung gab, vertrauen wir auf uns – und das ist ein vollkommen natürlicher Mechanismus,

und diesen Termin verbindlich in den Kalender zu übertragen.

Die Vorteile dieser Vorgehensweise liegen auf der Hand: Mit jeder Aufgabe, die ab sofort eine „Schublade“ hat, lassen wir ein Problem los. Wir haben für den Augenblick alles Notwendige angestoßen und können den Vorgang schließen, in dem Wissen, dass wir uns mit unserer Einstellung kongruent verhalten. Erst zum nächsten festgelegten Termin gehen wir diese Aufgabe wieder an, dann allerdings mit



dass ein Mitarbeiter sich alles gefallen lässt und alles auf sich nimmt, hat diese positiv betrachtete Kompetenz eher negative Auswirkungen. Belastbar zu sein, bedeutet ausdauernd und meist mit einem hohen Grad an Selbstdisziplin eine hohe Arbeitsbelastung gut zu bewältigen. Bei den meisten Menschen, die sich als belastbar bezeichnen, ist eine hohe Leistungsbereitschaft gepaart mit einer ebenfalls hohen Leistungsfähigkeit. Zum Wollen kommt das Können und demzufolge die Fähigkeit, komplexe Problemstellungen nicht nur lösen zu wollen, um Belastbarkeit zu demonstrieren, sondern auch zu können, um die Belastung in Grenzen zu halten.

### Schublade auf – Problem rein – Kopf frei

Im Umgang mit Stress ist es nicht leicht, gelassen zu sein. Befinden wir uns unmittelbar in der belastenden Situation und wissen vor lauter Problemen nicht, was wir zuerst angehen sollen, wird dies nur schwer gelingen. Oft ist der

um meistens eine gute Lösung zu finden. Gelassenheit hat in diesem Fall viel mit der Fähigkeit zu tun, loszulassen. Ganz konkret etwas loszulassen, das uns Stress verursacht. Ob konkrete Aufgabe oder nur ein Gedanke oder ein Gefühl. Wenn wir es schaffen, das, was uns stört oder blockiert, erst einmal zu benennen und – sei es nur gedanklich – loszulassen, sind wir der Lösung schon einen großen Schritt näher. Wie? Dies gelingt durch einen kleinen Trick ganz einfach: Das Schubladendenken oder das Schubladenhandeln verhilft uns in folgenden drei Schritten zu mehr Gelassenheit in stressigen Zeiten:

1. Jedes große Problem, jede herausfordernde Aufgabe bekommt eine Schublade, ein Register, eine Mappe.
2. Dort wird das Thema und der aktuelle Stand notiert; evtl. auch, wer dazu befragt, hinzugezogen werden kann, um eine Lösung zu finden.
3. Wichtig ist es, den nächsten Schritt terminlich zu fixieren, d. h. genau festzulegen, wann die nächste Aktivität erfolgt

voller Kraft. Anstatt sich zu verzetteln und dadurch unter Stress zu geraten, sind wir konzentriert und schaffen es, schneller mehr Themen zu bearbeiten. Sollten wir in der Zwischenzeit etwas entdecken, das zu einer Aufgabenstellung passt, wissen wir wohin damit, sodass jede Information gesichert ist. Anstatt schlafloser Nächte, weil wir unsere Probleme wieder einmal mit ins Bett nehmen, können wir mit Struktur und System dem alltäglichen Stress im Dentallabor begegnen, sodass wir das nächste Mal auf die Frage, ob wir belastbar sind, getrost und ehrlich antworten können „Ja!“. **ZT**



Infos zum Autor

### ZT Adresse

Marc M. Galal  
Lyoner Straße 44–48  
60528 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 74093270  
info@marcgalal.com  
www.marcgalal.com

ANZEIGE

**Gold Ankauf/Verkauf**  
Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:  
[www.Scheideanstalt.de](http://www.Scheideanstalt.de)  
Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:  
[www.Edelmetall-Handel.de](http://www.Edelmetall-Handel.de)  
Besuche bitte im Voraus anmelden!  
**Telefon 0 72 42-55 77**  
**ESG** Edelmetall-Service GmbH & Co. KG  
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

Situationen helfen, notwendige Kräfte zu mobilisieren. Der Zugriff bzw. die Nutzung dieser Ressourcen wird als Resilienz bezeichnet. Ob die Toleranz des Systems Mensch gegenüber den immer mehr werdenden Störungen tatsächlich ausreicht, ist infrage zu stellen. Von ausreichender Widerstandsfähigkeit kann nicht die Rede sein, werden die zunehmenden Fälle von Überforderung, psychosomatischen Krankheiten und Burnout betrachtet. Oft gilt hier der zunehmende Leistungsdruck, der auch in der Zahntechnikerbranche spürbar ist, als Schlüssel-



# Perfect Kiss

**Reduzierte Massen – Perfekionierte Ästhetik – Einfach und sicher**

3 Gründe, warum Kiss in den letzten 10 Jahren zum meist verwendeten Keramik-System in Deutschland wurde.

Basierend auf Ihren Wünschen haben wir jetzt das neue Kiss Artist Kit geschaffen.

Sie arbeiten gewohnt einfach und sicher. Ob herausfordernde Platzverhältnisse oder Nuancen in der Zahnfleisch-Rekonstruktion, Kiss bietet Ihnen jetzt noch mehr individuelle Möglichkeiten. Und das mit reproduzierbaren Ergebnissen auf den unterschiedlichsten Gerüstwerkstoffen.

[www.degudent.de](http://www.degudent.de)

**DeguDent**  
A Dentsply Company

## Als Zahntechniker an „schwierigen“ Kunden wachsen

Komplizierte Kunden gibt es in jeder Branche. Experte Oliver Schumacher hat Tipps, wie der Umgang mit ihnen leichter von der Hand geht.



„Es gibt keine schwierigen Menschen. Es ist nur schwierig, mit den Gefühlen umzugehen, die diese in uns verursachen.“

Zeitdruck ist in der termingepulagten Zahntechnikbranche an der Tagesordnung. Kommt dann auch noch eine Zahnarztpraxis oder ein Patient mit verschiedensten Extrawünschen, Einwänden oder einer Beschwerde um die Ecke, ist eines vorprogrammiert: Stress pur! Men-

schen bekommen sehr schnell Stress, wenn sie aufgrund von Aussagen oder Verhaltensweisen in Situationen geraten, die ihnen nicht gefallen: Kurzfristige Änderungen eines Zahnarztes bei einem Projekt, wenn eigentlich keine Zeit ist. Dieser oder jener Patient, der einem

einfach unsympathisch ist. Vielleicht aufgrund seines Erscheinungsbildes, seiner Art und Weise oder weil alles wieder ganz besonders und dann vor allem ganz besonders „billig“ sein soll. Stellt sich die Frage: Gibt es ein Geheimrezept für den Umgang mit diesen „schwie-

rigen“ Kunden, ob Zahnarzt oder Patient?

Haben Sie schon einmal etwas „in den falschen Hals“ bekommen? Einfach nur, weil jemand etwas zu Ihnen gesagt hat, das er so gar nicht meinte? Oder haben Sie schon einmal einen gut gemeinten Spruch zur Aufmunterung Ihres Gegenübers gesagt – doch dieser „blaffte“ schroff zurück? Missverständnisse aufgrund von falschen Interpretationen scheint es sehr häufig zu geben. Aber es liegt nun einmal in der Natur des Menschen, dass wir etwas sehen oder hören – und automatisch werten. Vielleicht ist es sogar ein Überbleibsel aus unserer frühesten menschlichen Entwicklung: Der Urmensch hat jemanden gesehen. Er musste schnell entscheiden: Freund oder Feind? Angriff, Flucht – oder alles gut? Auch unsere Erziehung und Entwicklung wurde stark geprägt von unseren Vorbildern aus den Medien. Denn wer hat noch nie über einen Mitmenschen gelästert oder gelacht, weil jemand mit einer anderen Meinung uns wirklich wie von einem anderen Stern vorkam? Doch wer sagt Ihnen, dass Sie Recht haben? Wieso können Sie von sich behaupten, dass es so, wie Sie es sehen, richtig ist? Nur weil Sie 100 Menschen kennen, die das auch so sehen? Eventuell, weil es bei Ihnen bisher immer so war? Möglicherweise weil Sie sich vorrangig mit Menschen umgeben, die ähnlich ticken wie Sie?

### Schwierige Menschen ...

Es kann sogar sein, dass uns an einigen Mitmenschen gerade das ganz besonders nervt, was wir selbst gerne hätten. Vielleicht nicht im Verhältnis 1:1. Aber wenn Sie vielleicht von einem teuren Sportwagen überholt werden und Ihr Beifahrer sagt „So ein Angeber!“ – kann es sein, dass Sie Ihrem Beifahrer zustimmen, aber selbst gerne auch einmal etwas mehr auffallen würden? Oder wenn wir lesen, dass eine Berufsgruppe wieder mehr Lohn bekommt, wir aber nicht den Eindruck haben, dass gerade diese eine Zulage verdient hat, kann es da nicht sein, dass wir es ihnen nicht gönnen, weil wir auch wieder einmal endlich mehr in der Geldbörse hätten? Der Spruch „Es gibt keine schwierigen Menschen. Es ist nur schwierig, mit den Gefühlen umzugehen, die diese in uns verursachen“, bringt es auf den Punkt: Letztlich entstehen negative Gefühle nur aufgrund unserer Wertungen. Während also ein Kollege vielleicht mit

ANZEIGE

## LABOR-FREUNDE

FLUSSFISCH ist seit über 100 Jahren ein FREUND der Labore. Mit perfektem Sortiment und erstklassigen Leistungen: Legierungen, Galvanotechnik, Lasersintern, Experten für CAD/CAM, Metoxid, 3Shape, GC, Roland u.w. Partner – Mit dem Plus an Service! Tel. 040/86 07 66 - www.flussfisch-dental.de

since 1911

### FLUSSFISCH

einem bestimmten Zahnarzt Schwierigkeiten hat, kann ein anderer wegen seiner Denkhaltung selbigen als sehr nett und aufgeschlossen empfinden. Nun ist es natürlich so, dass Sie aufgrund dieser Erkenntnis nicht einfach von heute auf morgen komplett anders sein können, sodass Sie plötzlich keine „schwierigen“ Mitmenschen und Kunden mehr haben. Auch werden Sie nicht Ihre Kunden ändern können. Oder hat umgekehrt Sie schon einmal ein Dienstleister in Ihrer Rolle als Kunde/Patient – ob beruflich oder privat – verändert? Genau! Wenn jemand das bei Ihnen versucht hat, haben Sie sich mit hoher Wahrscheinlichkeit dagegen gewehrt. Entweder mit einer langen Diskussion oder sogar mit der Phrase „Ich muss es mir noch einmal überlegen!“. Wer würde denn auch sagen, dass er sich verletzt und nicht ernst genommen fühlt? Es ist schließlich so, dass Kunden/Patienten die Wahl haben – und wenn es mit dem einen Labor nicht gut läuft, ist das nächste nicht weit weg.

### ... als persönliche Wachstumschance

Gerade an Menschen, die auf den ersten Blick als komplett anders erscheinen, können Sie enorm wachsen. Es ist übrigens hochinteressant, wenn man Menschen beobachten kann, die das Gleiche aus einer komplett anderen Perspektive sehen. Sollte jemand einen Standpunkt vertreten, der Ihnen gar nicht gefällt, dann gehen Sie bitte nicht automatisch dagegen an. Wenn jemand eine andere Meinung hat als Sie, dann ist es seine Meinung. Sehen Sie seine Äußerungen doch einfach als Meinungsvorschläge an. Das heißt: Es liegt an Ihnen, ob Sie die Meinung Ihres Ge-



Infos zum Autor

ANZEIGE

# EyeEvolution® MAX

## Made for Composites.

Dreve

www.dreve.de/eyevolutionmax



sprächspartners zu Ihrer Meinung machen wollen – oder nicht. Respektieren Sie einfach gewisse Dinge und hinterfragen gegebenenfalls wertschätzend, wie er zu dieser Meinung gekommen ist. Aber selbst dann, wenn Sie Ihr Gegenüber nun dabei ertappen, dass seine Argumentation nicht schlüssig ist – zwingen Sie ihm deswegen nicht gleich Ihre Meinung auf. Denn wer sagt, dass Sie Recht haben? Wenn Ihnen ein Zahnarzt womöglich faktisch beweist, dass Sie sich die letzten 30 Jahre geirrt haben – würden Sie deswegen mit ihm zu-

sammenarbeiten? Oder kann es sein, dass Sie aufgrund dieses Gesichtsverlustes womöglich die Praxis – so gerne Sie das Geschäft auch machen würden – meiden?

**Warum soll sich was ändern, wenn wir nichts ändern?**

Sollten Sie von Ihren Zahnarztpraxen und Patienten immer wieder gewisse Einwände hören, die Ihnen das Leben schwer machen, dann stellt sich eine interessante Frage: Warum soll sich daran etwas ändern, wenn Sie

darin nichts ändern? Vielleicht setzen Sie sich einfach einmal mit Ihren Kollegen zusammen und sammeln alle Einwände und Situationen, die Ihnen den Laboralltag erschweren. Suchen Sie dann gemeinsam nach Lösungen und Möglichkeiten, wie Sie zukünftig anders oder vielleicht sogar besser damit umgehen können. Im schlimmsten Falle gibt es ein paar Situationen, vor denen der eine oder andere Labormitarbeiter Angst hat. Gerade dann, wenn der Kunde auf einen „wunden Punkt“ zu sprechen kommt, werden vielleicht auch Sie ohne böse Absicht dominanter, recht-

habererischer oder kleinlauter. Automatisch interpretiert der Kunde, dass da etwas nicht stimmig ist und demzufolge nicht stimmen kann. Entsprechend logisch ist es, wenn er dann mit mehr Fragen oder Ausweichmanövern „schwieriger“ wird.

**Fazit**

Freuen Sie sich also zukünftig auf Zahnärzte und Patienten, die etwas anders sind als die Norm. Denn nur an diesen werden Sie persönlich wachsen. Und irgendwann werden Sie rückblickend

merken: Donnerwetter, vor zwei Jahren wäre ich bei diesem Kunden ausgeflippt. Aber jetzt ging alles plötzlich ganz leicht – und ich habe mit genau diesem schwierigen Zahnarzt/Patienten einen treuen und guten Kunden gewonnen. **ZT**

**ZT Adresse**

Oliver Schumacher  
Katharinenstraße 3  
49809 Lingen/Ems  
Tel.: 0591 6104416  
os@oliver-schumacher.de  
www.oliver-schumacher.de

ANZEIGE



## FRISOFT – FÜR EINE PERFEKTE FRIKTION

Vertiefung bohren



01

Eindrehen des Friktionsteils



02

Einkeilen der Micro-Friktionsaufnahme aus Titan



03

Individuelle Einstellung



04

Mit **Frisoft** haben Sie die Möglichkeit, die Friktion bei Teleskopkronen wiederher- und individuell einzustellen. Das stufenlose Ein- und Nachstellen kann auf jeden Pfeiler abgestimmt werden.

Mit einem Durchmesser von nur 1,4 mm ist das Friktionselement nicht zu groß, und da es aus abrasionsfestem und rückstellfähigem Kunststoff mit einer Aufnahmeplatte aus Titan besteht, ist es ausreichend stabil. Die Konstruktion garantiert durch ihre perfekte Abstimmung eine perfekte und dauerhafte Friktion.

**Frisoft** ist geeignet zum nachträglichen Einbau bei friktionschwachen Teleskopkronen für NEM, Galvano und Edelmetall.

microtec  Inh. M. Nolte  
Rohrstr. 14 58093 Hagen  
Tel.: +49 (0)2331 8081-0  Fax: +49 (0)2331 8081-18  
info@microtec-dental.de  [www.microtec-dental.de](http://www.microtec-dental.de)

Weitere Informationen kostenlos unter 0800 880 4 880

Bitte senden Sie mir kostenloses Infomaterial

Hiermit bestelle ich das Frisoft Starter-Set zum Preis von 169,95 €\* bestehend aus:

- 6 Friktionselemente (Kunststoff) + 2 Naturalrabatt
- 6 Micro-Friktionsaufnahmeplatten (Titan)
- + Werkzeug (ohne Attachmentkleber)

per Fax an +49 (0)2331 8081-18

Stempel

\* Preis zzgl. MwSt. und Versand

## Neuer Kunststoff ermöglicht Prognose der prothetischen Versorgung

Mit dem Hochleistungskunststoff PEEK (PolyEtherEtherKeton) wurde eine neue Art Material geschaffen, das auf vielen Gebieten der Industrie und Technik den Markt revolutionieren wird.

Die fortschreitende Entwicklung im Bereich der Kunststoffe macht auch vor der Zahntechnik nicht halt. Andere Fachgebiete haben schon lange die positiven Materialeigenschaften des Thermoplastes PEEK für sich entdeckt, so wird es z.B. in der Luft- und Raumfahrttechnik und in der Automobilindustrie eingesetzt. Dabei machen sich die Konstrukteure die hohe mechanische Festigkeit sowie das geringe Gewicht zunutze. In der pharmazeutischen Industrie ist PEEK aufgrund seiner hohen Säure- und Basenbeständigkeit ein beliebtes Material, und in der verarbeitenden Industrie wird PEEK aufgrund seiner positiven E-Modul-Werte an Stellen eingesetzt, an denen Metall versagt. All diese Eigenschaften kommen uns im menschlichen Körper sehr entgegen. Bereits in den 1980er-Jahren hat die ortho-

pädische Chirurgie Forschung zu PEEK betrieben. Seit 15 Jahren werden standardmäßig Hüft-, Knie- und Bandscheibenimplantate aus PEEK eingesetzt, mit herausragendem Erfolg. Nachdem Verfahren entwickelt wurden, die die Oberflächeneigenschaften positiv verändern, wie Beschichtung mit Hydroxylapatit oder Trikalziumphosphat, hat die Einheilquote sich derart verbessert, dass die Zahl der PEEK-Implantate sehr stark wächst. Mit über vier Millionen gesetzten Implantaten kann man mittlerweile auch auf Langzeiterfahrungen zurückgreifen.

### Materialeigenschaften überzeugen

Das geringe Gewicht, eine hohe mechanische Festigkeit, die hohe Säure-Basen-Beständigkeit, ein



Abb. 1

knochenähnliches E-Modul, die geringe Wärmeleitfähigkeit sowie die hohe Beständigkeit gegen Abnutzung und Korrosion sind hier zu erwähnen. Dazu kommt eine stoßdämpfende Wir-

kung. All diese Eigenschaften machen PEEK zu einem idealen Zahnersatzmaterial, dass in Zukunft wohl das Gerüstmaterial der Wahl sein wird.

diesen Test zu bestehen, muss ein Wert von fünf Megapascal erreicht werden. Alle getesteten Verblendsysteme in Verbindung mit PEEK erreichten einen Wert von mindestens 10 MPa, manche deutliche höher. Der Verbund zur Verblendung auf PEEK ist also ausreichend gegeben.

### Zehn Jahre Erfahrung

In der Zahntechnik greifen wir bei den Langzeiterfahrungen auf einen Zeitraum von zehn Jahren zurück. Wir verarbeiten in unserem heimischen Labor PEEK bereits seit acht Jahren und haben in dieser Zeit ca. 500 metallfreie Teleskopprothesen hergestellt.

Aus PEEK kann sowohl festsitzender als auch herausnehmbarer Zahnersatz hergestellt werden, wobei die guten Materialeigenschaften besonders bei der herausnehmbaren Prothetik zum Tragen kommen.

Der Indikationsbereich von PEEK umfasst metallfreie Teleskopprothesen, metallfreie Klammerprothesen sowie Kronen und Brücken. Bei all diesen Versorgungsmöglichkeiten wird PEEK als Gerüstmaterial verwendet. PEEK ist ein Thermoplast und wird im Spritzgussverfahren verarbeitet. Das heißt, die Teleskopprothese wird in Wachs modelliert und aus einem Stück aus PEEK gespritzt. Es gibt keine Löt- oder Laserstellen.

Im Spritzgussverfahren wird der Kunststoff auf 380 °C erhitzt und dadurch verflüssigt, unter hohem Druck in die Form gepresst, wo er anschließend erkaltet. Das Gerüst, der Bügel und die Sekundärkronen bestehen aus einem Stück und können anschließend wie gewohnt verblendet und die Kunststoffzähne mit rosa Kunststoff fixiert werden.

PEEK ist mit allen gängigen Verblendsystemen kompatibel, der Verbund mit rosa Kunststoff ist unproblematisch. In einer Studie der Universität Regensburg wurde die Scherhaftfestigkeit von PEEK zu verschiedenen Verblendsystemen untersucht. Um

Bei einer Klammerprothese wird die gleiche Verfahrensweise in der Herstellung angewandt. Die Prothese wird vorher in Wachs modelliert und anschließend im Kuvettensystem eingebettet. Der Kunststoff wird erhitzt, verflüssigt und in die Form gepresst. Dafür ist eine spezielle Apparatur nötig. Kronen und Brücken werden ähnlich verarbeitet. Das Dentallabor muss für die korrekte Verarbeitung von PEEK im Spritzgussverfahren speziell geschult sein, da eine Vielzahl von Fehlermöglichkeiten besteht und zu wenig Erfahrung das Ergebnis und vor allem die Qualität des Zahnersatzes erheblich beeinflussen können. Negative Erfahrungen mit Brüchen und Rissfortpflanzung durch unsachgemäße Herstellung gibt es zur Genüge. Bei korrekter Verarbeitung tritt dies jedoch nicht auf.

### Friktion

Bei Teleskopprothesen aus PEEK wird kein zusätzliches Friktionsteil benötigt. Die Primärkrone wird aus Zirkon hergestellt. Die Sekundärkrone samt Gerüst und Bügel besteht aus PEEK. Die Friktion erfolgt mittels Haft/Reibungsprinzip, wie bei einer Goldkrone.

Die Friktion ist dauerhaft und lässt auch nicht nach. Wir haben unsere ersten Teleskopprothesen aus PEEK bereits vor acht Jahren hergestellt, und bei den jährlichen Kontrollen konnten wir keinen Friktionsverlust feststellen. Allerdings sind be-

ANZEIGE



## Hedent Dampfstrahlgeräte für jeden Einsatz das Richtige!

Hedent bietet ein volles Programm an Dampfstrahlgeräten, die in verschiedenen Industriebereichen ihre Anwendung finden. Durch die mitgelieferte Wandhalterung haben die kompakten Geräte wenig Platzbedarf. Alle Geräte werden aus hochwertigem Edelstahl und qualitativ anspruchsvollen Aggregaten und Bausteinen gefertigt. Die Düse am Handstück ist bei allen Geräten auswechselbar. So kann die Stärke des Dampfstrahls auf den Arbeitsbereich abgestimmt werden. Die Geräte besitzen hohe Sicherheitsstandards und sind durch drei verschiedene Sicherheitssysteme abgesichert. Das Ergebnis – zuverlässige, wartungsfreundliche Geräte mit hoher Lebensdauer!



**Hedent Inkoquell Economy**  
Ein kompaktes Gerät für täglichen Einsatz im kleineren Labor und im Praxislabor. Das Kesselvolumen ist auf den Bedarf eines kleinen Labors ausgelegt. Das Gerät muss manuell gefüllt werden. Die Füllmenge wird durch Kontrollleuchten angezeigt.



**Inkoquell (Standard)**  
Leistungsstarkes Hochdruckdampfstrahlgerät für den täglichen Einsatz in Praxis und Labor, wo hartnäckiger Schmutz auf kleinstem Raum zu entfernen ist.



**Inkoquell II** mit zwei Dampfstufen. Normaldampf und Nassdampf mit hoher Spülwirkung erfüllt höchste Ansprüche an ein Dampfstrahlgerät.



**Hedent Inkoquell 6** ist ein Wasser- aufbereitungsgerät zur Versorgung von Dampfstrahlgeräten mit kalkfreiem Wasser bei automatischer Kesselfüllung.



Dampfstrahlgeräten mit 1 mm, 2 mm und 3 mm zusätzlich erhältlich.

**Hedent GmbH**  
Obere Zeil 6 – 8  
D-61440 Oberursel/Taunus  
Germany  
Telefon 06171-52036  
Telefax 06171-52090  
info@hedent.de  
www.hedent.de

Weitere Produkte und Informationen finden Sie auf unserer Homepage!

Fortsetzung auf Seite 14

Unsere Neuheit von der IDS:

# Das DIVARIO® Pinbohrgerät



Unser Messeangebot – gültig bis zum 30. April 2015:



## DIVARIO® „EINSTEIGERPAKET“

DIVARIO® Pinbohrgerät M15 1.950,- €  
+ DIVARIO® Einsteigerset 440,- €

~~2.390,- €~~

**1.669,- €**

Oder Sie erhalten **500,- € Rabatt** bei Inzahlungnahme eines gebrauchten Girrbach, Zeiser oder Pindex® Pinbohrgerätes auf unseren Listenpreis.



## Vorteile im Detail

### Präzision auf den Punkt gebracht:

Das DIVARIO® Pinbohrgerät dient zur Herstellung von Präzisionsmodellen. Die Anwendungseigenschaften sind klar und verständlich, um sowohl Bohrerwechsel und Fixierungen sowie den eigentlichen Bohrvorgang selbst mühelos und präzise durchführen zu können.

Der Laser wird durch Drücken der Auslöser Taste aktiviert und die exakte Bohrposition festgelegt. Dann wird der Bohrvorgang per Knopfdruck ausgelöst und die Plattenaufnahme dabei elektromagnetisch fixiert, um die Bohrposition unverrückbar zu sichern. Die präzise Führung der Bohrmechanik sichert identisch tiefe Bohrlöcher in den Sockelplatten und garantiert eine präzise und wirtschaftliche Modellherstellung!

- einfacher Auffinden der Bohrposition durch feinen Laserstrahl
- magnetische Automatikfixierung der DUO Plattenaufnahme bei Auslösen des Bohrvorgangs
- der automatische Vorschub sichert die identische Tiefe der Bohrlöcher
- schneller Wechsel und einfache Höhenverstellung des Bohrers
- verwendbar für Modellsysteme nach Zeiser®-Prinzip
- Ergonomisches Design



Automatische elektromagnetische Fixierung der Plattenaufnahme beim Auslösen des Bohrvorganges.



Feiner Laserpunkt für die exakte Bestimmung der Bohrposition.

Pindex® ist eine eingetragene Marke der Coltène/Whaledent GmbH + Co. KG, 89129 Langenau, DE · Zeiser® ist eine eingetragene Marke der Zeiser Dentalgeräte GmbH, 71282 Hemmingen, DE · DIVARIO® ist eine eingetragene Marke von C. Althaus, 31515 Wunstorf, DE

Jetzt telefonisch bestellen unter **0 50 33 / 963 09 90**  
oder im Internet unter **[www.maelzer-dental.de](http://www.maelzer-dental.de)**

Schlesierweg 27 · 31515 Steinhude · E-Mail: [info@maelzer-dental.de](mailto:info@maelzer-dental.de)

**maelzer dental**

### ZT Fortsetzung von Seite 12

stimmte Parameter notwendig, um die Friktion zu steuern. Diese müssen dem Labor bekannt sein. Auch deswegen ist eine spezielle Schulung des Dental-labors extrem wichtig. PEEK kann nicht mit den üblichen Thermoplasten am zahn-technischen Markt verglichen werden. Diese flexiblen Kunststoffe, die früher eher experimentell getestet wurden, waren für die Verwendung in der Mundhöhle nur provisorisch geeignet. Weder wiesen sie ein ähnliches E-Modul noch die guten Materialeigenschaften in Bezug auf die Säure-Basen-Beständigkeit

### Festigkeit

Die mechanische Festigkeit von PEEK wurde in der Studie (LMU München 2009) intensiv untersucht. Dabei wurden 15 formkongruente dreigliedrige Brücken aus PEEK hergestellt und am Zwischenglied mit einer Kugel (D = 6 mm) bis zum Versagen belastet. Die Bruchlastwerte der Brücken aus PEEK lagen deutlich über den Durchschnittswerten von Presskeramik, sodass problemlos bis zu 14-gliedrige Brückenkonstruktionen mit einer maximalen Spannweite von zwei Zwischengliedern hergestellt werden können.

PEEK in der Mundhöhle brachten. Die positiven Eigenschaften von PEEK, wie die hohe Bruchlast, die geringe Verfärbungsneigung und Kompatibilität mit anderen Verblendsystemen und Kunststoffen, wurde also ausreichend untersucht und bestätigt.

### Immunantwort

Eine weitere herausragende Eigenschaft von PEEK ist, dass dieses Material anscheinend tatsächlich allergiefrei ist. In einer über 15-jährigen Implantationszeit, mit über vier Millionen gesetzten Implantaten, gibt es bis-

waren die Zähne 17, 15, 14, 13, 12, 23 und 25 Teleskope, die restlichen Zähne waren ersetzt.

Im UK waren nur noch drei Teleskope an 33, 34 und 43 vorhanden, die Zähne 32, 31, 41 und 42 waren noch intakt, sodass sich eine Freiendsituation mit Lingualbügel darstellte. Die Primärkronen aus Gold wurden entfernt und durch Primärkronen aus Zirkon ersetzt. Diese waren hier aufgrund der Metall-unverträglichkeiten das Mittel der Wahl.

Grundsätzlich ist es aber immer besser, bei Teleskopprothesen aus PEEK die Primärkronen aus Zirkon zu gestalten. Bei Primärkronen aus Metall bildet sich in

Seitenzähne wurden, wie gewohnt, in Wachs aufgestellt.

Nach erfolgreicher Wachseprobe konnte die Prothese fertiggestellt werden (Abb. 5–10). Erwähnenswert ist noch, dass die UK-Prothese im fertiggestellten Zustand lediglich 11,4 Gramm wog.

Der Patient war mit der leichten, ästhetisch schönen und vor allem metallfreien Versorgung sehr zufrieden. Die guten Gleiteigenschaften von PEEK erleichtern ihm das Einsetzen der Prothese.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass eine Prothese aus PEEK deutlich schneller von den Patienten akzeptiert wird, da das

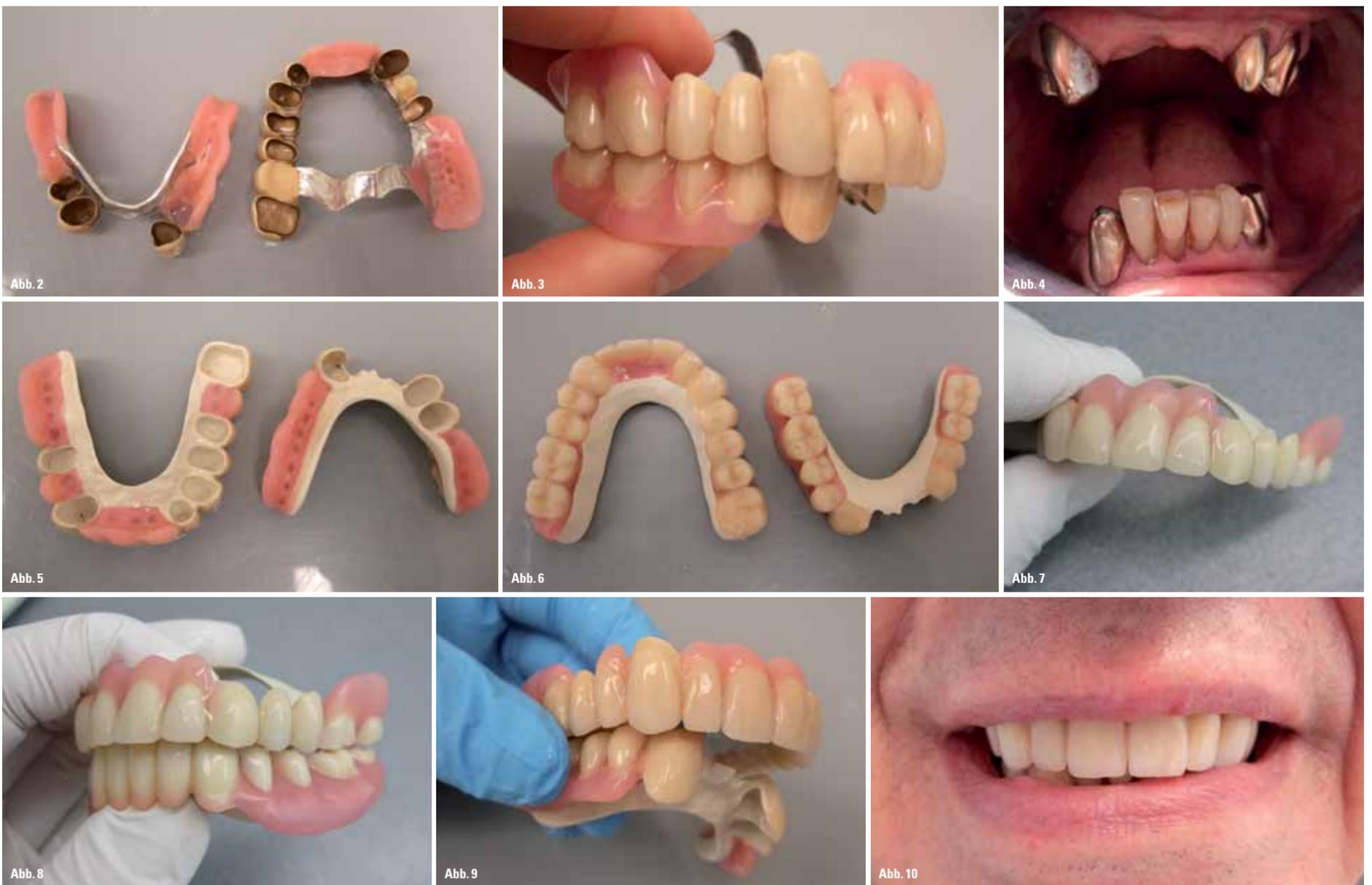


Abb. 1–10: Patientenfall 1.

auf, wodurch Verfärbungen schnell zum Problem wurden. Nach wenigen Jahren war das Material porös und musste ersetzt werden. Die Verfärbungsneigung von PEEK liegt deutlich unter der von Keramik (Universität Jena 2013), und die Langlebigkeit wurde in der Industrie und in der Humanmedizin bereits ausreichend belegt.

Die Haftzugfestigkeit von Verblendkunststoffen an PEEK wurde auch durch verschiedene Studien belegt (Dental Materials 2013 32(3); 441–448). Von der Firma bredent wurden ausführliche werkstoffkundliche Untersuchungen in Auftrag gegeben (Univ. Jena 2013), die alle positive Ergebnisse im Bezug auf die Materialeigenschaften von

her keine Hinweise, die auf eine allergische Reaktion gegenüber PEEK hindeuten.

### Patientenfall 1

Der Patient hat im OK und im UK neue Teleskopprothesen aus einer paladiumfreien Bio-Goldlegierung bekommen (Abb. 1–4). Nach mehrwöchiger Tragezeit stellten sich bestimmte Krankheitssymptome ein, sodass er die Prothesen nicht mehr einsetzen konnte. Ein darauffolgender LTT-Bluttest bestätigte eine Unverträglichkeit gegen Gold sowie gegen Chrom. Der Titanstimulationstest war positiv, sodass nur noch eine metallfreie Versorgung infrage kam. Im OK

der Sekundärkrone aus PEEK mit der Zeit dunkler Abrieb. Beim Friktionserhalt spielt das jedoch keine Rolle. Nach der Einprobe der Zirkonkronen und erfolgter Überabformung wurde das Gerüst in einem Stück auf ein speziell vorbereitetes Einbettmodell in Wachs aufmodelliert und in eine Küvette eingebettet. Das Wachs wurde ausgebrüht und der Kunststoff, der mittlerweile auf 380 °C erhitzt und dadurch verflüssigt wurde, unter Druck in die Form gepresst. Dafür ist ein spezielles Spritzgussystem notwendig. Nach einer 24-stündigen Abkühlphase wurde die Prothese ausgearbeitet und mit einem handelsüblichen Kunststoff-Verblendsystem verblendet. Die

Fremdkörpergefühl in weit geringerem Maße auftritt als bei einer Prothese aus Metall.

Der Patient trägt die Prothese bereits seit fünf Jahren und kommt jährlich zur Unterfütterung. Wir konnten bisher keinerlei Verfärbungen und nur moderate Zahnsteinablagerungen feststellen.

### Patientenfall 2

Die Patientin äußerte beim Zahnarzt den Wunsch einer absolut metallfreien Versorgung. Hinzu kam noch eine Methylmethacrylat-(MMA-)Allergie. Im OK wurden die Zähne 17, 14, 13, 23 und 25 und im UK die Zähne 33, 32, 31, 41 und 42 mit

ANZEIGE

**Altgold-Ankauf** **AHLDEN**  
Erfahrung, Qualität und Kompetenz seit 1983

**Wir kaufen an:**

Bruchgold | Zahngold | Altgold | Feilung | Münzen | Gekräzt  
 Plättchen | Staub | Gusskegel | Schmuck | Silber | Besteck

So erreichen Sie uns: Hanns-Hoerbig-Str. 11 | 29664 Walsrode | 05161 - 98 58 0  
 kontakt@ahlden-edelmetalle.de | www.ahlden-edelmetalle.de



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13

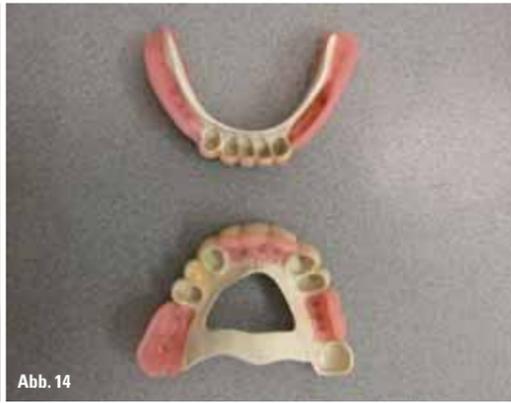


Abb. 14



Abb. 15

Abb. 11–15: Patientenfall 2.

Primärkronen aus Zirkon versorgt. Die restlichen Zähne wurden ersetzt, 12 war Lückenschluss (Abb. 11). Nach erfolgreicher Einprobe der Primärkronen und anschließender Überabformung wurden im OK und im UK zwei herausnehmbare

Teleskopprothesen aus PEEK hergestellt. Dabei liegt die erforderliche Mindeststärke leicht über denen von Metall. Beide Prothesen wurden wieder im Spritzgussverfahren verarbeitet. Bei den eingesetzten Kunststoffen für die Verblen-

dungen, Kunststoffzähne und die rosa Sättel wurden auf MMA-freie Sonderkunststoffe zurückgegriffen. Die Wachseinprobe verlief erfolgreich, sodass die Prothesen fertiggestellt werden konnten (Abb. 12–15). Durch die helle Farbe der Sekundärkon-

struktion kann eine deutlich bessere Ästhetik erreicht werden, da eine gewisse Grundtransluzenz vorhanden ist und die Schichtstärke auch etwas dünner gehalten werden kann. Auffallend war auch hier wieder, wie schnell die Patientin die Pro-

thesen akzeptierte. Das Fremdkörpergefühl ist bei Prothesen aus PEEK deutlich weniger ausgeprägt als bei Prothesen aus Metall.

**Resümee**

Die fortschreitende Entwicklung im Bereich der Kunststoffe macht auch vor der Zahnmedizin nicht halt. Die moderne Zahnmedizin muss offen sein für neue Materialien, die eine qualitativ hochwertigere und anspruchsvollere Versorgung der Patienten zulassen.

Mit PEEK steht uns ein Material zur Verfügung, dass mit seinen positiven Eigenschaften alle Maßstäbe, die wir an ein Gerüstmaterial stellen, über die Maßen erfüllt. Ein innovatives Material für innovative Zahn-technik! **ZT**

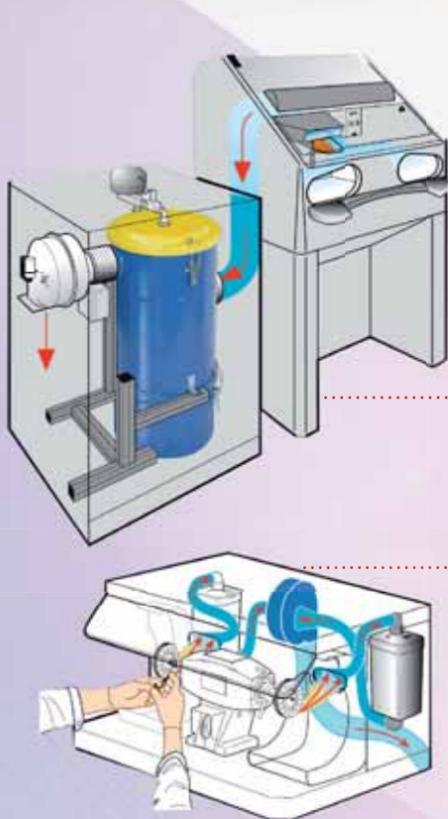


**ZT Adresse**

Claudia Herrmann  
Dentallabor Herrmann  
Höhenbergweg 18a  
83664 Bad Tölz  
Tel.: 08041 72471  
www.dl-herrmann.de

ANZEIGE

# ABSAUGUNG UND DRUCKLUFT FÜR IHR DENTALLABOR



WIR GEHÖREN ZU DEN WENIGEN SPEZIALISTEN DIESER TECHNIK FÜR DENTALLABORS.  
INFORMIEREN SIE SICH NOCH HEUTE UNTER ☎ +49 (0) 4741 - 1 81 98 0.

CATTANI Deutschland GmbH & Co. KG, Scharnstedter Weg 34–36, 27639 Nordholz (Wurster Nordseeküste), Fax +49 (0) 4741 - 1 81 98 10, info@cattani.de

WWW.CATTANI.DE

# Jahrbuch 2015

Jahrbuch  
Digitale Dentale  
Technologien  
2015

49 €\*

- | Grundlagenartikel
- | Fallbeispiele
- | Marktübersichten
- | Produktinformationen



KOSTENLOSE LESEPROBE AUS DEM  
JAHRBUCH DIGITALE DENTALE  
TECHNOLOGIEN



JETZT AUCH IM PRAXIS-ONLINE SHOP  
DER OEMUS MEDIA AG BESTELLEN!



OEMUS MEDIA AG  
PRAXIS-ONLINE SHOP

\*Preis versteht sich zzgl. MwSt. und Versandkosten.

Faxsendung an  
**0341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das aktuelle Jahrbuch Digitale Dentale  
Technologien 2015 zum Preis von 49 €\* zu.

Jahrbuch Digitale Dentale Technologien 2015  
\_\_\_ Exemplar(e)

Laborstempel/Rechnungsadresse

ZT 4/15

## Jetzt bestellen!

Name  Vorname

Straße  PLZ/Ort

Telefon/Fax  E-Mail

Unterschrift



OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-0  
Fax: 0341 48474-290

# ZT PRODUKTE

## Passende Scanner für jeden Labor-Typ

Wieland Dental stellt neues Scanner-Portfolio von 3Shape vor.

Seit Jahren kooperiert Wieland Dental mit dem Scanner/CAD-Hersteller 3Shape aus Dänemark. Seit der IDS 2015 steht ein technisch modernisiertes Scanner-Portfolio zur Verfügung. Die Neuerungen im Einzelnen:

### Scanner für teildigitalisierte Labore

Der neue Scanner D750 basiert auf der Scantechnik des D900/D900L. Die Blue-LED-Technologie erhöht die Scangeschwindigkeit und verbessert die Detailtreue des Scans in schlecht erreichbaren Bereichen (z. B. Interdentalräume).

Der Scanner ist optimal geeignet für mittelgroße Labore oder als Erweiterung bestehender 3Shape-Scanner. Der Scanner D850 ist ausgestattet mit zwei hochauflösenden Kameras und der Blue-LED-Technologie. So wird das Erfassen eingezeich-



Der passende Scanner für jeden Labor-Typ.

neter Texturen auf der Oberfläche des Modells möglich. Die in den 3Shape DentalDesigner 2015 integrierte Bedienoberfläche der Scananwendung erleichtert den Scanvorgang. Dadurch können die verschiedenen

Scanschritte in beliebiger Reihenfolge durchgeführt werden. Der Premium-Scanner ist geeignet für mittlere bis große Labore, die die anfallenden Laborarbeiten meist digital durchführen.

### Scanner für volldigitalisierte Labore

Der Multicolor-Scanner D1000 ist mit der Multi-Line-Blue-LED-Technologie ausgestattet. Zeitgleich werden LED-Linien auf die Bedienoberfläche projiziert und in aufwendigen Berechnungsalgorithmen als Modelloberfläche wiedergegeben. Die Multi-Linie-Blue-LED-Technik macht es möglich, Modellstümpfe direkt im Modell zu scannen. Das separate Scannen der Modellstümpfe entfällt; somit wird die Arbeitszeit vor dem Scanner erheblich reduziert. Der produktive Premium-Scanner ist für volldigitale Labore geeignet.

Im hochproduktiven Scanner D2000 finden beim Scanvorgang zeitgleich Ober- und Unterkiefer Platz. Durch die integrierte On-Modell-Stumpfsan-Funktion (Scannen der Stümpfe direkt auf

dem Modell) ist lediglich ein Scanvorgang für die gesamte Restauration notwendig.

Der Vestibulärsan entfällt mithilfe des Okklusion-Setup-Tools und bringt Ober- und Unterkiefer automatisiert in Okklusion. Die Arbeitszeit vor dem Scanner wird auf das Minimum reduziert. Der hochproduktive Premium-Scanner ist geeignet für volldigitalisierte Labore, die den Fokus auf maximale Produktivität legen. **ZT**

### ZT Adresse

Wieland  
Dental + Technik GmbH & Co. KG  
Lindenstraße 2  
75175 Pforzheim  
Tel.: 07231 3705-700  
Fax: 07231 357959  
info@wieland-dental.de  
www.wieland-dental.de

## Ehre dein Handwerk

Zirkonzahn war auch in diesem Jahr wieder auf der IDS in Köln vertreten.

Ausgerüstet mit Hammer, Zange und Schmiedeschürzen aus echtem Leder, verschieb sich Zirkonzahn bei der diesjährigen Internationalen Dental-Schau ganz dem Motto „Ehre dein Handwerk“. Dieser Leitsatz soll vermitteln, dass es speziell im Zeitalter der digitalen Zahntechnik besonders wichtig ist, sich auf seine handwerklichen Fähigkeiten zu besinnen. Im Rahmen der größten Fachmesse des Dentalsektors stellte Zirkonzahn natürlich auch einige Produktneuheiten vor: das vor-

tengesichter mit nur einem Klick digitalisiert und nahezu fotoecht und kieferbezogen in der Modelliersoftware als Arbeitsgrundlage für den virtuellen Artikulator hinterlegt. Die Gesichtsscans lassen sich ideal mit dem vom Nürnberger Zahntechnikmeister Udo Plaster entwickelten PlaneFinder® kombinieren. Dieser ist ein wichtiger Bestandteil des Plaster'schen Konzepts der ganzheitlich betrachteten Zahnversorgung und berücksichtigt neue Gesichtsebenen als Ausrichtungspunkte zur Mo-

neuem Glanz. Jedes einzelne der am Stand präsentierten Fräsgeräte sowie jeder Scanner waren mit einer speziell angefertigten Vollverglasung im Dolomiten-Look ausgestattet. Die Möbel der „My Laboratory“-Möbelkollektion verliehen dem gesamten Stand den unverkennbaren Zirkonzahn-Stil. Für viel Aufsehen sorgte auch die neue interaktive Studenten- und Trainingssoftware Zirkonzahn.Training. Sie stellt ein ideales Tool zum Erlernen und Üben des Umgangs mit der Modelliersoft-



eingefärbte Zirkon Anatomic Coloured und die Chrom-Cobalt-Legierung Zirkonzahn Sintermetall wurden vorgestellt, während die bereits bewährten Werkstoffe Titan, Chrom-Cobalt sowie Prettau® Zirkon und Prettau® Anterior mit Schaulmodellen begeisterten. Regelrechte Besuchermagneten waren das Live-Einfärben mit den Zirkonzahn Colour Liquids und das Live-Keramiksichten sowie der 3-D-Gesichtsscanner Face Hunter und das PlaneSystem®. Mit dem Face Hunter werden Patien-

dellübertragung. Auch zwei neue Zirkonzahn-Fräsgeräte wurden präsentiert: mit einem großen Fräsbereich (38,5 cm x 15,9 cm) wurde das Fräsgerät M4 besonders zum Fräsen von Modellen konzipiert (aus den speziellen Kunststoffblöcken können bis zu 10 Modelle hergestellt werden), während das Fräsgerät M6 durch die Werkstück- und durch die Werkzeugwechsel-Funktion besticht. Diese ermöglichen das automatische Austauschen von bis zu 14 Werkstücken bzw. von bis zu 49 Bearbeitungswerkzeugen. Für den besonderen Anlass erstrahlten alle Geräte in

ware dar. Durch den spielerischen Ansatz von Zirkonzahn.Training sollen jungen Zahntechnikern und anderen Interessierten der Umgang mit der CAD-Software näher gebracht werden. **ZT**

### ZT Adresse

Zirkonzahn Worldwide  
An der Ahr 7  
39030 Gais-Südtirol, Italien  
Tel.: 07961 933990  
Fax: 07961 9339910  
info@zirkonzahn.com  
www.zirkonzahn.com

## Optimal geschützt

Der Natur-Latex-Balsam von BRIEGELDENTAL verleiht dem Gipsabdruck einen sicheren Mantel.

Wenn der Abdruck ausgegossen und der ausgehärtete Zahnkranz entnommen wurde, liegen die Gipsstümpfe mit den feinen Präparationsrändern frei und es besteht die Gefahr, dass diese durch äußere Einflüsse beschädigt oder verändert werden. Die ungeschützten Stümpfe werden beim Trimmen durch das Spritzwasser-Gipsgemisch verunreinigt. Zudem ist ein weiteres Durchnässen nicht ratsam, da viele Gipse zum Zeitpunkt der Weiterverarbeitung im Dental-labor ihre Sättigung mit Wasser noch nicht abgeschlossen haben. Besonders im Stumpf-bereich kann dies die Expansionswerte ungünstig beeinflussen. Gegen all jene Gefahren bietet das elastische und in Sekunden-schnelle selbsthärtende Serum von BRIEGELDENTAL optimalen Schutz, indem es eine schützende Ummantelung für die filigrane Gipskopie bildet. Beim Beschleifen und Sägen des Zahnkranzes bleibt der sensible Stumpf-bereich mit dem Latex-balsam frei von Gipsstaub, wodurch eine aufwendige Reinigung entfallen kann. Auch bei feinen keramischen Arbeiten, im Randbereich oder nach dem Glanzbrand, schützt das Produkt die Keramik und seine farblichen Charakterisierungen vor



den scharfkantigen Edelkorundeinschlägen beim Sandstrahlen.

Das vulkanisierte Natur-Latex-Konzentrat in der lichtundurchlässigen 20-ml-Flasche kann sofort verarbeitet werden. Mit den mitgelieferten, umweltfreundlichen Papierstiften, die mit einem Skalpell oder einer Fräse individuell angepasst werden können, lässt es sich leicht und gezielt auftragen. Von Vorteil ist außerdem, dass das Konzentrat mit destilliertem Wasser verdünnt und so ein besseres Fließverhalten erzielt werden kann. **ZT**

### ZT Adresse

BRIEGELDENTAL  
David Christopher Briegel  
Tegernseer Landstr. 2  
82054 Sauerlach  
Tel.: 08104 889690  
Fax: 08104 6287733  
info@gesundezahntechnik.de  
www.gesundezahntechnik.de

## Mehr Helligkeit für gepresste Arbeiten

IPS e.max Press MT sind die neuen Lithiumdisilikat-Rohlinge von Ivoclar Vivadent für die Press-Technologie.



IPS e.max Press MT: Neue Rohlinge für die Press-Technologie.

Ivoclar Vivadent erweitert das Angebot an Press-Rohlingen um eine Transluzenzstufe. Die neuen monochromatischen Rohlinge mit dem Namen IPS e.max Press MT und mittlerer Transluzenz basieren auf der bewährten Lithiumdisilikat-Keramik und stehen für klinischen Langzeiterfolg sowie für Flexibilität

bei der Befestigung. Die neuen monochromatischen Lithiumdisilikat-Rohlinge (LS<sub>2</sub>) in der Transluzenzstufe MT (medium translucency) schließen die Lücke zwischen den bewährten HT- und LT-Rohlingen. Sie werden für Restaurationen verwendet, bei denen deutlich mehr Helligkeit als bei HT-Restaurationen vonnöten ist. Das verringerte Chroma schafft Spielraum für eine patientenindividuelle Charakterisierung im Zervikalbereich und ermöglicht einen natürlichen Farbverlauf vom Dentin zur Schneide. Die Rohlinge sind in zwei Größen sowie in ausgewählten Bleach-BL- und A-D-Farben erhältlich. Empfohlen werden sie für die folgenden Restaurationen mittels Mal- oder Cut-back-Technik: Okklusale Veneers (Table Tops), Thin

Veneers und Veneers, Teilkronen und Kronen, dreigliedrige Brücken bis zum zweiten Prämolare als endständigem Pfeiler. Die Anwender profitieren von einem hochfesten Material (400 MPa) für den klinischen Langzeiterfolg sowie von der Möglichkeit, IPS e.max Press-Restaurationen je nach Indikation auch konventionell einzugliedern. Dank des natürlichen Helligkeitswertes des Materials lassen sich weniger lichtdurchlässige Bereiche des Zahns imitieren. Damit integrieren sich die Restaurationen optimal in den Restzahnbestand.

Die neuen IPS e.max Press MT-Rohlinge lösen die bestehenden IPS e.max Press Impulse Value-Rohlinge ab. Die IPS e.max Press Impulse Opal-Rohlinge bleiben unverändert im Programm. **ZT**

IPS e.max® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.

### ZT Adresse

Ivoclar Vivadent AG  
Bendererstr. 2  
9494 Schaan, Liechtenstein  
Tel.: +423 2353535  
Fax: +423 2353360  
info@ivoclarvivadent.com  
www.ivoclarvivadent.com

## Schnell und präzise

Zahlreiche Materialien aus Kunststoff lassen sich künftig mit SHERAeco-print 30 drucken.

Der Drucker bewältigt je nach verwendetem Material bis zu 50 mm Bauhöhe pro Stunde. Die Auflösung entspricht dabei HD-Qualität mit 1.920 x 1.080 Pixel. Die SHERAprint-Software unterteilt die als STL-Datensatz vorliegende, zu erstellende zahn-technische Arbeit in einzelne, sehr dünne Schichten. SHERAeco-print 30 arbeitet mit dem Digital Light Processing Ver-

laubt eine Bauhöhe von maximal 80 Millimetern. Das hohe Wannenvolumen für den flüssigen Kunststoff macht es möglich, SHERAeco-print 30 unbeaufsichtigt zum Beispiel über Nacht laufen zu lassen. Nach dem Druck wird die Arbeit von der Bauplattform gelöst, kurz in einem Fluid ge-



SHERAeco-print 30 bewältigt je nach verwendetem Material bis zu 50 mm Bauhöhe pro Stunde.

fahren (DLP) und lichtempfindlichem Kunststoff. Spiegel im Drucker lenken das LED-Licht auf die Bereiche, die ausgehärtet werden sollen. Über diese Projektion verbinden sich die Polymere genau dort schnell – Schicht für Schicht – bis das Druckobjekt vollständig aufgebaut ist. Als Grundlage für die zu druckende zahntechnische Arbeit dienen offene STL-Dateien, die der Anwender aus seiner systemungebundenen Scan- und Designsoftware geschaffen hat. SHERAprint lässt sich einfach in den bestehenden digitalen Workflow integrieren.

Das Herzstück des SHERAeco-print 30 ist die patentierte Force Feedback Technologie (FFT). Die Software des Druckers berechnet bei jeder zu polymerisierenden Schicht, mit welcher Zugkraft die Bauplattform angesteuert werden muss. Auf diese Weise erzielt das System stets die schnellstmögliche Verarbeitung und einen sehr präzisen Druck. Andere Drucker arbeiten mit gleichbleibendem Druck, um Verzug bei fragilen Konstruktionen möglichst zu verhindern. Das macht diese Drucker langsamer. Im SHERAeco-print 30 hingegen werden massive und dünne Bereiche mit unterschiedlicher Abzugskraft berücksichtigt. Je nach Material sind die optimalen Parametersets in der Software abgestimmt. Dank des Lichthärteverfahrens ist im 3-D-Drucker von SHERA kein weiteres Stützmaterial notwendig. Dies spart Kosten ein und schon Ressourcen.

Die Bauraumfläche im SHERAeco-print beträgt 62 x 110 Millimeter, mit Platz zum Beispiel für bis zu 50 Kronen oder sieben Schienen in einem Druckvorgang. Dieser 3-D-Drucker er-

säubert und noch einmal zwischen 314 bis 400 Nanometer nachbelichtet. Mit diesem Verfahren polymerisiert der Kunststoff vollständig aus, ist dann biokompatibel: Das Allergierisiko bei empfindlichen Patien-



Der neue SHERAeco-print 30.

ten ist so minimiert. SHERAeco-print 30 ist kompakt, 15 Kilogramm leicht und braucht wenig Platz. Die benötigte Stellfläche ist nur wenig größer als ein DIN-A4-Briefbogen. **ZT**

### ZT Adresse

SHERA  
Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG  
Espohlstraße 53  
49448 Lemförde  
Tel.: 05443 9933-0  
Fax: 05443 9933-100  
info@shera.de  
www.shera.de

## Gesicherte Polymerisation

Dreve Dentamid stellt zwei neue Lichtquellen vor.

Für die schnelle, gesicherte Lichtpolymerisation bringt die Dreve Dentamid GmbH jetzt neue Geräte-Systeme auf den Markt. Im Fokus der Entwickler stand, alle zahntechnischen Arbeitsschritte deutlich effizienter ablaufen zu lassen. Die EyeVolution®-Grundidee – langlebige LED-Lichtwellen, schnelle Polymerisationszeiten, einfache Arbeitsweise und zeitloses Design – diente dabei als Basis für die Entwicklung dieser hochspezialisierten Lichthärtungs-Geräte.

Neu ist der EyeVolution® MAX. Gebaut für Komposite, erzielt er durch speziell für Labor-Verblendkomposite positionierte LEDs optimale Tiefenpolymerisation in Rekordzeit. Moderne DWL® DoubleWaveLength-Technologie realisiert in Kombination mit einem oszillierenden Spiegelteleskop garantiert optimale Durchhärtungen von Kompositen. Zudem ist der EyeVolution® MAX mit nahezu unbegrenzter LED-Lebensdauer nachhaltig konzipiert und dank seiner kompakten Stellfläche gut als Einzelplatzgerät nutzbar. Das zweite

neue Produkt ist MultiSpot®. Das mobile Polymerisationsgerät für Zahntechniker ist multifunktional einsetzbar und zeichnet sich durch einfaches Hand-



ling aus. Wenn bei komplexen und kniffligen Arbeitsschritten eine dritte Hand wünschenswert wäre, kommt MultiSpot® zum Einsatz. MultiSpot® ist für alle dentalen Werkstoffe einsetzbar und bietet damit deutlich mehr Arbeitskomfort bei großer Zeitersparnis. Lichthärtende Materialien werden durch gleichzei-

tigen Einsatz von UV- und blauem Licht sofort fixiert und angehärtet. Bereits seit zwei Jahren erfolgreich in den Laboren im Einsatz ist EyeVolution®.

Es härtet mit sehr hoher Lichtleistung alle marktüblichen Basismaterialien optimal ohne thermische Belastung aus. Aufbaukunststoffe, Löffelmaterialien, Versiegelungslacke, Ausblockkunststoffe – die Anwendungsgebiete sind sehr vielfältig.

Ob solitär oder in Kombination: Die EyeVolution®-Polymerisationsgeräte und MultiSpot® stellen immer ein optimal abgestimmtes Systemangebot dar. **ZT**

### ZT Adresse

Dreve Dentamid GmbH  
Max-Planck-Straße 31  
59423 Unna  
Tel.: 02303 8807-40  
Fax: 02303 8807-55  
dentamid@dreve.de  
www.dreve.de/eyevolutionmax  
www.dreve.de/multispot



## Hochwertigen Zahnersatz flexibel fertigen

Heraeus Kulzer ergänzt sein Angebot der zentralen CAD/CAM-Produktion für die laborseitige Fertigung.

Die Möglichkeit, im digitalen Workflow hochwertige CAD/CAM-Restaurationen schnell und unabhängig vor Ort fertigen zu können, wird weltweit für Labore und Praxen immer bedeutender. Als global aufgestelltes Unternehmen bietet Heraeus Kulzer passenden Lösungen. Ab sofort ermöglichen die Fräsmaschine cara DS mill 2.5, der Zirkondioxidofen cara DS sinter und weiteres Zubehör, wie die Heraeus Kulzer Material-Discs, die Herstellung von digitalem Zahnersatz direkt vor Ort. Die kompakte 5-Achs-Fräsmaschine für 98,5-mm-Discs und Blöcke wird in Deutschland gefertigt und eignet sich zur Nass- und Trockenbearbeitung von Zirkondioxid, PMMA/Kompositen, Lithiumdisilikat, Glaskeramik, den neuen Hybridwerkstoffen und Wachs.



Die kompakte 5-Achs-Fräsmaschine eignet sich für zahlreiche Indikationen.

Mit dem breiten Spektrum von Inlaykronen, über große Brückenarbeiten bis hin zum Fräsen von Aufbiss-, Sport- und Knirscherschienen decken Anwen-

der alle gängigen Indikationen zuverlässig ab. cara DS sinter ist mit seinen kurzen Sinterzyklen und Sintertemperaturen von bis zu 1.560 °C auf Hochleistungskeramiken ausgelegt. Der Hochtemperaturofen von DEKEMA sintert auf zwei Ebenen bis zu 50 Zirkondioxid-Arbeiten parallel. Das integrierte Touchpad erleichtert das Bedienen des Gerätes. Zum passenden Zubehör zählen auch die Absauganlage cara DS vac eco+ sowie Fräser und Schleifer mit langen Standzeiten. Die Heraeus Kulzer Material-Discs, im Durchmesser 98,5 mm mit umlaufender 10-mm-Stufe, sind in zwei Zirkondioxid-Trans-

luzenzstufen in sieben Farben sowie acht PMMA-Ronden erhältlich und passen in viele gängige Fräsmaschinen.

Wann sich eine eigene Fräsmaschine lohnt, kann im direkten Gespräch mit den Heraeus Kulzer Fachberatern im Außendienst geklärt werden. Sie erstellen auf Wunsch eine individuelle Wirtschaftlichkeitsberechnung für Labor bzw. Praxis. **ZT**



### ZT Adresse

Heraeus Kulzer GmbH  
Grüner Weg 11  
63450 Hanau  
Tel.: 06181 352999  
Fax: 06181 353926  
info.lab@heraeus.com  
www.heraeus-dental.com

ANZEIGE

## Hochtransluzente Rohlinge

Amann Girschbach bietet Zirkonoxid für hochästhetische Front- und Seitenzahnrestaurationen.

Ceramill Zolid FX – das ist die starke Alternative zu Lithiumdisilikat, denn mit den hochtransluzenten Zirkonoxid-Rohlingen von Amann Girschbach lassen sich jetzt auch hochästhetische monolithische oder anatomisch reduzierte Restaurationen im Frontzahnbereich sowie

samte Systemlösung aus Material und Methode. So wird auch für dieses Produkt zukünftig ein abgestimmtes Färbekonzept zur Verfügung stehen, das ein treffsicheres und verlässliches Einfärben nach dem VITA classical Farbschlüssel erlaubt. Für Restaurationen, die möglichst effi-



bis zu dreigliedrige Brücken im Molarenbereich herstellen, ohne auf die hervorragenden Materialeigenschaften von Zirkonoxid verzichten zu müssen. Darüber hinaus weist Ceramill Zolid FX keine Alterung auf, wodurch eine langfristige Festigkeit und Stabilität des Zahnersatzes gegeben ist. Die Verarbeitung und der Einsatz im Patientenmund erfolgt ohne zusätzlichen Aufwand und wie von Zirkonoxid-Restaurationen gewohnt unter Verwendung von Standard-Befestigungsmaterial. Bei Zolid FX handelt es sich um kein Einzelprodukt, sondern um eine ge-

zient und ohne Einfärbeprozess hergestellt werden, bietet Amann Girschbach zukünftig außerdem die hochtransluzenten Zirkonoxid-Rohlinge Ceramill Zolid FX Preshades an. **ZT**

### ZT Adresse

Amann Girschbach AG  
Herrschaftswiesen 1  
6842 Koblach, Österreich  
Tel.: 07231 957-100  
Tel. int.: +43 5523 62333-105  
Fax: 07231 957-159  
germany@amanngirschbach.com  
www.amanngirschbach.com

## CHARMING - EASY WET CERAMIC

° Aus einem Flüssigkeitsreservoir werden die Keramikmassen über ein neu entwickeltes Vlies dauerhaft feucht gehalten. Die Viskosität bleibt wie frisch angemischt erhalten. Das Ergebnis sind effiziente Arbeitsabläufe, beste Modelliereigenschaften und brillante Brenn- und Farbergebnisse. Der Deckel schützt die gemischten Keramikmassen vor Verunreinigungen. Die Einzelteile lassen sich einfach reinigen.



■ Kompakte  
Keramikmisch-  
und Feuchthalteplatten

ab 39,90€

CHARMING  
Fon 02922 8400 210  
Fax 02922 8400 239  
Charming-Dental.de



## Mühe los bohren

Das DiVARIO® Pinbohrgerät von Mälzer Dental war die Neuentwicklung zur IDS 2015.

Mit seinem schicken und ergonomisch exakt angepassten Design besticht das Pinbohrgerät nicht nur im Bereich Funktionalität. Die Anwendungseigenschaften sind klar und verständlich auf die Herstellung von Präzisionsmodellen ausgerichtet und ermöglichen ein müheloses Auslösen der Bohrungen. Durch die



Höhenverstellbarkeit des Bohrers sind der Bohrerwechsel und dessen Fixierung ebenso einfach wie präzise durchzuführen wie der Bohrvorgang selbst. Ein Lichtlaserpunkt sorgt für exaktes Positionieren und Bohren bei allen Lichtverhältnissen und

Modellmaterialien. Durch Drücken der Auslösertaste wird der Laser aktiviert und die exakte Bohrposition festgelegt. Der Bohrvorgang wird per Knopfdruck gestartet und die Plattenaufnahme dabei elektromagnetisch fixiert, um die Bohrposition unverrückbar zu sichern. Die präzise Führung der Bohrmechanik sichert identisch tiefe Bohrlöcher in den Sockelplatten und garantiert eine präzise und wirtschaftliche Modellherstellung. Die unkontrollierbare Gipsexpansion bei der herkömmlichen Herstellung von Sägemodellen entfällt, womit eine große Fehlerquelle bei der Modellanfertigung ausgeschlossen werden kann. Die Patientendaten werden punktgenau wiedergegeben und die Modelle erreichen ein hohes Maß an Passgenauigkeit und Präzision. Das spart nicht nur Kosten in der Herstellung, sondern auch wertvolle Zeit im darauffolgenden Anpassungsprozess für Patient und Zahnarzt. **ZT**

### ZT Adresse

Mälzer Dental  
Schlesierweg 27  
31515 Wunstorf  
Tel.: 05033 963099-0  
Fax: 05033 963099-99  
info@maelzer-dental.de  
www.maelzer-dental.de

## Trend geht zur zentralen Absaugung

CATTANI bietet flexibles und umfassendes Portfolio zentraler, drehzahlgesteuerter Absaugsysteme.

Längst ist es Standard, bei zahntechnischen Arbeiten Absauggeräte einzusetzen. Sie liefern dem Zahntechniker den Vorteil einer staubfreien Sicht, verhindern das Einatmen metallhaltigen Staubes sowie giftiger oder krebserregender Dämpfe aus Kunststoffmaterialien und ermöglichen ein sauberes Arbeitsumfeld. So setzt CATTANI als Hersteller effizienter Absaugsysteme und Kompressoren bereits seit vielen Jahren verstärkt auf diese Sicherheitstechnik und bietet für diesen Einsatz entsprechende Lösungen an.

Die Saugleistung von Laborabsaugsystemen muss stets wohl dosiert sein, da die Gefahr einer Unterkühlung der Finger der Zahntechniker während der Arbeit durch überdimensionierte Saugsystemkonfigurationen besteht. Eine zu hohe Absaugleistung, obwohl zunächst als positiv empfunden, kann nämlich auf Dauer zu unangenehmem Kälteempfinden bis hin zu rheumatischen Erkrankungen an Fingern und Händen des Labortechnikers führen. Rheumatische Erkrankungen der Finger reduzieren die Chance, den Beruf uneingeschränkt oder, wenn gar stark ausgeprägt, überhaupt noch auszuüben. CATTANI bietet im eigenen Produkteprogramm neben den überwiegend

in zahntechnischen Laboren zum Einsatz kommenden Einzelplatzabsaugungen auch zentrale drehzahlgesteuerte Absaugsysteme mit zentralen Staubauffangbehältern an, die sich stets nach dem tatsächlichen Leistungsbedarf des Betreibers (gleichzeitig arbeitende



Labortechnikeranzahl) richtet. Solche Absaugsysteme stellen ein anwenderfreundliches, aber auch ein besonders energieeffizientes Arbeiten sicher. Hier bietet das Unternehmen unterschiedliche Ausführungen, angefangen von der Einzelplatzabsaugung bis hin zu Großsystemen in nahezu unendlicher Ausbaustufe. Auch Zubehör, wie verschiedene Absaugmäuler (z. B. Feilkloben, Armauflagen, Standard- und

Spezialfilter in verschiedenen Größen) und Entstauber mit automatischer, pneumatischer Filterreinigung, die bei jeder Absaugunterbrechung den Staub in einen leicht zu entleerenden Behälter befördern, sind Teil des umfassenden Laborprogramms. Für die Dimensionierung und Leitungsverlegung von Druck- und Ansaugwegen rät CATTANI zu einer Beratung durch einen autorisierten Techniker und zu einer akribischen Planung, da für eine Laborplanung viele wichtige Einzelheiten genauestens auf die zu installierende Technik abgestimmt werden müssen – denn Arbeitssicherheit und Performance müssen sichergestellt sein. Anlässlich der IDS 2015 in Köln konnte der Hersteller in vielen Gesprächen mit Kunden und Interessenten einen Trend zur zentralen Absaugung erkennen und berät seine Kunden dazu sehr gern auch wieder auf den kommenden Fachdentalmessen in Stuttgart und Leipzig. **ZT**

### ZT Adresse

CATTANI Deutschland GmbH & Co. KG  
Scharnstedter Weg 34–36  
27639 Nordholz (Wurster Nordseeküste)  
Tel.: 04741 18198-0  
Fax: 04741 18198-10  
info@cattani.de  
www.cattani.de

## Neues 3-D-Druck-System

Einfach flexibel drucken – mit dem Multitalent „Varseo“ wird dies nun im Dentallabor möglich.

Das traditionsreiche Familienunternehmen BEGO hat zur Internationalen Dental-Schau (IDS) ein System für den 3-D-Druck vorgestellt, welches mit Dentallaboren und für Dentallabore entwickelt wurde. Ein aufeinander abgestimmtes Portfolio aus eigenentwickeltem 3-D-Drucker, zugehörigen wissenschaftlich abgesicherten Materialien, Software-Tools und Services erwartet die Anwender. „Mit BEGO Varseo haben Dentallabore nun die Möglichkeit zur schnellen, einfachen und kostengünstigen Fertigung unterschiedlichster Versorgung aus Hochleistungskunststoffen. Und das direkt im Labor, absolut flexibel und mit einer einzigartigen Präzision“, berichtet ZTM Thomas Kwiedor, Leiter Vertrieb National der BEGO Bremer Goldschlägerei und der BEGO Medical. Der Name Varseo steht dabei für Variabilität, Schnelligkeit, Effizienz und Offenheit. Denn Varseo bietet neben einem großen und erweiterbaren Material- und Versorgungsspektrum eine hohe und von der Anzahl



Mit den speziell entwickelten Hochleistungskunststoffen individuelle Versorgung erstellen.

der zu produzierenden Elemente unabhängige Baugeschwindigkeit sowie ein benutzerfreundliches Display. Dank des Kartuschensystems ist ein Materialwechsel in wenigen Sekunden möglich. Zudem ermöglichen der geringe Materialverbrauch und die minimale Materialalterung ein besonders effizientes Arbeiten. Darüber hinaus ist der Varseo als „open-file“-Gerät für

alle dentalen Softwarelösungen konzipiert. Acht verschiedene Spezialharze stehen zur Fertigung unterschiedlicher Indikationen mit dem Multitalent Varseo zur Verfügung. Ab Verkaufsstart Anfang Mai 2015 können bereits Schienen, Bohrschablonen, CAD/Cast®-Modellgussgerüste und individuelle Abformlöffel gefertigt werden. Zum vierten Quartal

2015 wird das System dann um die Möglichkeiten zur Herstellung von Basen, temporären Kronen- und Brückenversorgungen, Modellen und permanenten Kronen- und Brückenversorgungen erweitert.

Das umfangreiche 3-D-Druck-Servicepaket, welches das Varseo-System abrundet, beinhaltet neben der Aufstellung und Erstinbetriebnahme des Druckers und einer Einweisung in die 3Shape CAMbridge\*-Software vor Ort, ein umfangreiches Schulungsangebot sowie die gewohnte Beratung durch die Spezialisten der BEGO Anwendungsberatung (Hotline). Ein Servicevertrag (u. a. mit kostenfreier Backup-Produktion und jährlicher Wartung) kann, ebenso wie individuelle Softwareschulungen im Labor, optional abgeschlossen bzw. in Anspruch genommen werden. Thomas Kwiedor berichtet abschließend: „Die wissenschaftliche Absicherung der Varseo Spezialharze erfolgt durch die Danube Privat University unter der Leitung von Prof. Dr. Con-

stantin von See. Mit ihm haben wir einen erfahrenen Praktiker, der auch in der Forschung sehr aktiv ist, gewinnen können.“ Die optimalen materialtechnischen Eigenschaften der Varseo Harze wurden im Rahmen der wissenschaftlichen Absicherung belegt. Insbesondere die hohe Oberflächengenauigkeit, der an der Nachweisgrenze liegende Restmonomergehalt und die hohe Volumenstabilität zeichnen die Hochleistungskunststoffe aus. Nähere Informationen zum BEGO Varseo 3-D-Druck-System finden sich online. **ZT**



### ZT Adresse

BEGO Bremer Goldschlägerei  
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG  
Technologiepark Universität  
Wilhelm-Herbst-Straße 1  
28359 Bremen  
Tel.: 0421 2028-0  
Fax: 0421 2028-100  
info@bego.com  
www.bego.com

## Sprühen, brennen, fertig

Komet Dental stellt Verblendung zum Sprühen vor.

CeraFusion von Komet Dental ist das weltweit erste transparente Lithiumsilikat zum Sprühen. Damit werden monolithische Restaurationen aus Zirkonoxid auf beeindruckend schnelle Weise fertiggestellt. Sprühen, brennen, fertig! Keine zeitaufwendige Politur und Glasur. Keine Nacharbeit.



CeraFusion ist eine Bereicherung für jedes Dentallabor, denn jetzt wird die Herstellung monolithischer Zirkonoxid-Restaurationen noch effizienter und sicherer. Das transparente Lithiumsilikat wird dünn auf die gesinterte Krone aufgesprüht. Während des Brennvorgangs bei 920°C diffundiert das Lithiumsilikat in die Zirkonoxid-Oberfläche ein und geht somit einen optimalen Haftverbund mit dem Gerüst ein. Das Ergebnis ist eine homogene, porenfreie und hochglänzende Oberfläche, die keine Wünsche offen lässt. Das

garantiert einen Langzeitschutz für die Restauration sowie den Antagonisten und minimiert zudem das Chippingrisiko. Die Krone muss nicht mehr poliert oder glasiert werden und ist bereits nach diesen wenigen Arbeitsschritten zum Einsetzen vorbereitet.

CeraFusion eignet sich durch den angepassten WAK-Wert für alle Zirkonoxide. Ein Individualisieren der Restauration mit hochschmelzenden Malfarben ist möglich.

Die Vorteile von CeraFusion im Überblick:

- Optimaler Haftverbund durch Diffusion des Lithiumsilikats in die ZrO<sub>2</sub>-Restauration
- Perfekte, homogene und porenfreie Oberfläche
- Keine Politur, keine Glasur
- Zeitsparend, ökonomisch, hochwertig **ZT**



### ZT Adresse

Komet Dental  
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG  
Trophagener Weg 25  
32657 Lemgo  
Tel.: 05261 701-700  
Fax: 05261 701-289  
info@kometdental.de  
www.kometdental.de

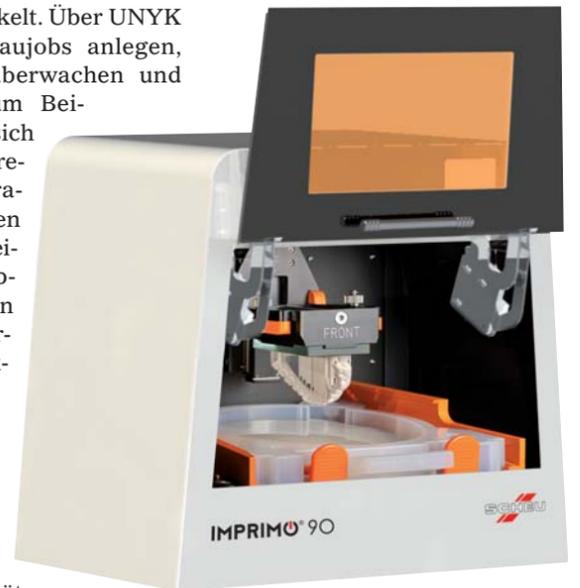
## Drucken mit System

SCHEU-DENTAL wartet mit 3-D-Drucksystem IMPRIMO® 90 auf.

Die Digitalisierung von klassischen zahntechnischen Arbeitsschritten ist nachhaltig in die Dentalbranche eingezogen. Die Kombination aus moderner Scantechnologie, CAD/CAM-Software und 3-D-Druck ermöglicht Laboren eine schnelle, präzise und individualisierte Produktion von vielfältigen Formteilen für unterschiedlichste dentale Indikationen.

Im Rahmen der IDS präsentierte SCHEU-DENTAL das 3-D-Drucksystem IMPRIMO® 90. Ein Gerät, das laut Vertriebsleiter Martin Göllner durch einfaches Handling, Effizienz, eine hohe Bauqualität und als eigenständige Desktoplösung überzeugt. Durch die kompakten Abmessungen von 56,4 cm x 51 cm x 35,3 cm (B x H x T) passt es in nahezu jede Produktionsumgebung. Anhand der Bauplattform von 7,5 cm x 12,5 cm lassen sich Objekte bis zu einer Höhe von 10 cm erstellen. Darauf können Schichtstärken von 25 bis 100 µm realisiert werden. Eine hohe Oberflächenqualität gewährleistet der Beamer mit UV-Strahlung (382 nm). Nebenbei zeichnet sich der Beamer durch eine hohe Lebensdauer von 50.000 Stunden aus. Als Bindeglied zwischen CAD-Software und 3-D-Printer wurde die Software UNYK für das IMPRIMO® 90

System entwickelt. Über UNYK lassen sich Baujobs anlegen, vorbereiten, überwachen und verwalten. Zum Beispiel lassen sich STL-Dateien reparieren, Intraoralscans für den Druck aufbereiten oder Supportstrukturen generieren. Vordefinierte Funk-



tionen unterstützen den Anwender bei der Vorbereitung, Verwaltung, und Durchführung der Baujobs. Im eingebauten Systemspeicher kann der gesamte Bauauftrag archiviert werden. Nach dem Transfer der Daten ist keine Computerverbindung mehr notwendig. Das Tray für das Printermaterial ist für die Mehrfachverwendung konzipiert und soll eine lange Lebensdauer garantieren. Nebenbei ist es durch die Clipfunktion schnell zu reinigen und auszutauschen. Das Gerät an sich zeichnet sich auch durch einen geringen Wartungsaufwand aus. Zur IDS startete

SCHEU-DENTAL mit einem Modellharz zur Herstellung von Dentalmodellen für das Tiefziehen. Weitere Materialien für Schienen, Modellguss- und andere Anwendungen sind bereits im Test. **ZT**

### ZT Adresse

SCHEU-DENTAL GmbH  
Am Burgberg 20  
58642 Iserlohn  
Tel.: 02374 9288-0  
Fax: 02374 9288-90  
service@scheu-dental.com  
www.scheu-dental.com

## Brandheiße Neuigkeiten

Hager & Werken stellt den neuen Brenner Miratorch II vor.



Ideal geeignet zum Erhitzen von Tiefziehschienen oder für Wachsarbeiten: Der mobile Brenner Miratorch II, mit bequemer Einhandbedienung, liegt ergonomisch in der Hand, lässt sich durch seine Auflage aber auch sicher und stabil in Position bringen. Die Flamme ist durch eine automatische Zündung mit modernem piezoelektrischen Mechanismus einfach zu zünden. Über eine präzise, steuerbare Einstellung lässt sich die Art der Flamme wie auch die Temperatur stufenlos zwischen 800°C und 1.300°C regulieren. Die Brenndauer beträgt je nach Flammengröße ca. 30 bis 60 Min. Der ideale Begleiter Miratorch II lässt sich vielseitig einsetzen, sowohl im (Praxis-)Labor als auch im häuslichen Bereich, wie z. B. in der Küche, beim Heimwerken oder beim Camping. **ZT**



### ZT Adresse

Hager & Werken GmbH & Co. KG  
Ackerstraße 1  
47269 Duisburg  
Tel.: 0203 99269-0  
Fax: 0203 299283  
info@hagerwerken.de  
www.hagerwerken.de

## Metallfreier Zahnersatz

JUVORA-Lösung aus PEEK bietet neue Einsatzmöglichkeiten.

Dentallabore und Zahnärzte haben jetzt die Möglichkeit, präzise und individuell angepasste Kronen und Brücken aus der JUVORA™ Dental Disc herzustellen. Eine erweiterte CE-Kennzeichnung erlaubt den entsprechenden Einsatz auf dem europäischen Markt nun auch für anteriore und posteriore Zahnkronen sowie posteriore dreigliedrige Brücken mit maximal einem Zwischenglied. Bislang war das Gerüst aus dem Hochleistungspolymer PEEK (Polyetheretherketon) lediglich für die CAD/CAM-Fertigung von herausnehmbaren Prothesengerüsten und implantatgetragenen Suprastrukturen zugelassen. Von der hochwertigen Lösung als Alternative für Zahnersatz aus Edelmetallen können in Europa künftig noch mehr Patienten profitieren. „Durch die Verwendung von JUVORA bin ich heute in der Lage, eine Prothese nach den ganz spezifischen Bedürfnissen eines Patienten anzupassen. Meine Patienten, die JUVORA anstelle von Metallgerüsten tragen, berichten mir durchweg von einem viel besseren Tragekomfort. Sie können den Unterschied beurteilen, da sie gewöhnlich zuvor eine Pro-



© JUVORA

these auf Metallbasis getragen haben“, erläutert Zahnarzt Dr. Rajesh Vijay aus Großbritannien.

### Hochleistungskunststoff bietet neue Einsatzmöglichkeiten

Die JUVORA Dental Disc hat Zahnärzte und -techniker gleichermaßen überzeugt. „Wir haben die JUVORA Dental Disc als Gerüst für Zahnersatz speziell für die CAD/CAM-gestützte Fertigung konzipiert, um dem Markt eine innovative Lösung zu bieten. Mit der Zulassungserweiterung für Kronen und Brücken eröffnen sich jetzt neue Einsatzmöglichkeiten“, erläutert Lynne Todd, Direktorin von JUVORA. Da der Hochleistungskunststoff Stöße wesentlich bes-

ser abdämpft als Metalle (26-mal mehr als Titan), könnte das etwa im Hinblick auf Bruxismus/Parafunktionen und Komfort helfen. JUVORA wird für den Dentalmarkt ausschließlich von Invibio® Biomaterial Solutions bezogen, und es ist das einzige PEEK, das seit 15 Jahren erfolgreich für Implantate eingesetzt wird. **ZT**

### ZT Adresse

JUVORA™, Ltd.  
Technology Centre  
Hillhouse International  
Thornton Cleveleys, Lancashire  
FY5 4QD  
Großbritannien  
Tel.: +44 1253 897555  
info@juvoradental.com  
www.juvooradental.de

# ZT SERVICE

## Globaler Support-Service weiter ausgebaut

Durch den Ausbau des Serviceteams verspricht Zfx Dental persönliche Serviceberatung mit kurzen Reaktionszeiten.



die Anforderungen im Bereich Service und Support. Denn neben dem Produkt entscheidet auch eine fachgerechte Beratung über die Zufriedenheit der Kunden. Aus diesem Grund baut der Anbieter nun sein Serviceteam kontinuierlich aus. So werden z. B. internationale Support-Fragen innerhalb 24 Stunden von einem Spezialisten persönlich beantwortet. Aus einer so raschen Reaktion auf individuelle Kundenwünsche resultiert ein gemeinsamer Erfolg – für den Kunden und für Zfx. **ZT**

Zfx Dental ist es in den vergangenen Jahren gelungen, sich durch die Entwicklung und den Verkauf von dentalen High-End-Produkten wie dem 3-D-Scanner Zfx Evolution oder der 5-Achs-Fräsmaschine Zfx Inhouse 5x als Top-Unternehmen in der Branche zu profilieren. Mit dem stetigen Wachstum steigen aber auch

### ZT Adresse

Zfx GmbH  
Kopernikusstraße 27  
85221 Dachau  
Tel.: 08131 33244-0  
Fax: 08131 33244-10  
office@zfx-dental.com  
www.zfx-dental.com

## Service rund ums Gold

Ahlden Edelmetalle weitet seine Geschäftsfelder aus – Anlage, Schließfach, Pfandhaus.

„Gold ist unsere Leidenschaft“ ist die Leitlinie der Ahlden Edelmetalle GmbH, die seit 30 Jahren Dentallegierungen „made in Germany“ herstellt und verkauft. „Vertrauen ist in unserem Business das A und O und dieses Vertrauen bekommt man nicht geschenkt, sondern man muss es sich hart erarbeiten“, postuliert Jörg Brüsckke, Geschäftsführer und alleiniger Inhaber der Ahlden Edelmetalle GmbH. „Qualität, Leistung und Service werden aber nur dann zu Vertrauen, wenn man es täglich lebt und nicht dadurch, dass man es irgendwo auf ein Blatt Papier oder auf seine Homepage schreibt“, so Brüsckke weiter. „Hat man das Vertrauen seiner Kunden, so kommen im persönlichen Gespräch häufig Fragen rund um das Thema Gold, z. B. als Anlagemöglichkeit. Selbstverständlich beraten wir unsere Kunden auch hierbei gern und bieten ihnen darüber hinaus auch die Lagerung in unseren eigenen Schließfächern an, deren Sicherheitsstandard



dem neusten Stand der Technik entspricht. Aber natürlich haben wir auch ein offenes Ohr, wenn es einmal andersherum läuft.“ Die Ahlden Edelmetalle GmbH betreibt ein eigenes Pfandhaus – diskret und ohne es groß publik zu machen. „Unsere Kunden schätzen unsere Diskretion und unser Standort in Walsrode trägt dazu bei, denn einerseits liegt Walsrode verkehrsgünstig an der A7, auf der man Richtung Sylt fährt, und andererseits ist Walsrode i.d.R. weit weg von den Heimatstandorten unserer Kunden.“

Gut zu wissen, dass man auch bei kurzfristig finanziell schwierigen Situationen in Walsrode gut aufgehoben ist. Denn wer mit Gold handelt, weiß, was Diskretion und Sicherheit bedeuten. **ZT**

### ZT Adresse

Ahlden Edelmetalle GmbH  
Hanns-Hoerbig-Str. 11  
29664 Walsrode  
Tel.: 05161 9858-0  
Fax: 05161 9858-59  
kontakt@ahlden-edelmetalle.de  
www.ahlden-edelmetalle.de

ANZEIGE

microtec

...mehr Ideen - weniger Aufwand

microtec • Inh. M. Nolte  
Rohrstr. 14 • 58093 Hagen  
Tel.: ++49 (0) 2331 8081-0 • Fax: ++49 (0) 2331 8081-18  
info@microtec-dental.de • www.microtec-dental.de

## TK1 - einstellbare Friktion für Teleskopkronen

kein Bohren, kein Kleben, einfach nur schrauben - 100.000fach verarbeitet

- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- keine Reklamationen aufgrund verlorengangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar

Ab sofort auch als **STL-File** für CAD/CAM-Technik verfügbar!

**platzieren**

**modellieren**

Höhe 2,9 mm  
Breite 2,7 mm

**aktivieren**

Bitte kreuzen Sie an:

Bitte senden Sie mir ein kostenloses Funktionsmuster\*  
\*Nur einmal pro Labor/Praxis.

Bitte senden Sie mir das TK1 Starter-Set zum Sonderpreis von 156,00 €\*\*.  
Inhalt des Starter-Sets: 12 komplette Friktionselemente + Werkzeuge  
\*\*Nur einmal pro Labor/Praxis. / zzgl. ges. MwSt. / versandkostenfrei.  
Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

Stempel

per Fax an 02331 / 8081 - 18

Kostenlose Hotline (0800) 880 4 880

# Hohe Werkstoffqualität und Kompetenz

Die pritidenta GmbH präsentierte sich zur IDS mit einem deutlich erweiterten Produktspektrum.

Die priti®crown, der erste anatomische Kronenrohling mit natürlicher Dentin-Schneide-Schichtung, wird ab sofort ergänzt durch die priti®multidisc, einer Ronde aus hochwertigem Zirkonoxid. Als Weltneuheit wurden auf der diesjährigen IDS in Köln hochtransluzente Zirkonoxidronden in sieben harmonisch abgestimmten Farbverläufen als multicolor, in 16 VITA Classical-Farben und in Weiß gezeigt. pritidenta trat erstmalig als Hersteller in Erscheinung und wurde als neuer Produzent und Partner für Zirkon-

oxid-Ronden mit einem sehr hohen Zulauf überwältigt. Die priti®multidisc wird in sämtlichen Höhen und insgesamt 24 Farbvarianten von hochtransluzent über transluzent bis zu opak für alle offenen Systeme angeboten. So können Kunden ganz nach ihren individuellen Anforderungen und entsprechend der jeweiligen Indikation den richtigen Rohling wählen. Ein starkes und ästhetisches Portfolio mit hoher Flexibilität, abgestimmte und chargenübergreifende Farbkonzepte, hohe Werkstoffqualität und Kompetenz bei der eigenen Produktion „made in Germany“, bilden die Grundlagen dieses Gesamtkonzepts.

pritidenta möchte zusammen mit ihrem deutschen Vertriebspartner TRENDGOLD Binder Dental aus Georgsmarienhütte die unkomplizierte Verarbeitung von multicolor und monochromatisch voreingefärbtem, hochtransluzentem Material im Dental- oder Praxislabor in den Vordergrund stellen.



Neben CAD/CAM-Materialien bot pritidenta zur IDS die Weiterentwicklung des priti®face Konzeptes an: 3-D-Konstruktion, 3-D-Kommunikation und 3-D-Sicherheit bilden die Kernthemen, die sich in dem Konzept wiederfinden. Der Gesichtsscanner priti®mirror bildet die Grundlage der präzisen 3-D-Messung des Patientengesichtes. Neu ist die Verwendung von speziellen Kamerafiltern für die

Farbaufnahme, durch welche eine noch realistischere Hautdarstellung erzielt wird. Das Zusammenführen von unterschiedlichen 3-D-Patientendaten liefert die Basis für eine moderne zahnmedizinische Behandlungsform. Die Software priti®imaging ermöglicht diese Verknüpfung, visualisiert die Behandlungsplanung und unterstützt die Behandlungsdurchführung durch reale 3-D-Patientendaten.

Neu bei pritidenta ist auch eine Dienstleistung zur Integration von „offenen“ CAD/CAM-Systemen: priti®solution ist die Essenz aus der Erfahrung, die pritidenta über die letzten vier Jahre bei der Implementierung der priti®crown und des priti®face Systems in offene CAD/CAM-Prozesse gesammelt hat.

Ob ein Kunde nur ein pritidenta Produkt verarbeiten möchte, ob ein gesamter CAD/CAM-Workflow neu aufgebaut oder ob bereits vorhandene CAD/CAM-Produkte einbezogen werden sollen – pritidenta übernimmt unabhängig von den gewählten Komponenten die Integration. ZT

ANZEIGE

**BRIEGEL**

**DENTAL**

Ihr gesunder Internetshop

[www.gesundezahntechnik.de](http://www.gesundezahntechnik.de)

## ZT Adresse

pritidenta® GmbH  
 Meisenweg 37  
 70771 Leinfelden-Echterdingen  
 Tel.: 0711 320656-0  
 Fax: 0711 320656-99  
 info@pritidenta.com  
 www.pritidenta.com

# Eindrücke von der IDS 2015

Klaus Köhler blickt in seiner Kolumne auf die Internationale Dental-Schau zurück.

Nationale und internationale Aussteller haben sich intensiv auf die diesjährige Fachmesse vorbereitet. Bereits im Vorfeld der IDS berichten Print- und Onlinemedien über einen zu erwartenden neuen Aussteller- und Besucherrekord. Newsletter und Infopost-Einladungen machen neugierig auf die Neuheiten, insbesondere auf die Innovationen im Segment digitale Zahnmedizin und Zahntechnik. Die Erwartungen wurden bestätigt. Die IDS war wieder eine Rekordmesse.

### Allgemeine Eindrücke

Es ist die internationale dentale Fachmesse und so wundert es nicht, wenn der Anteil der internationalen Anbieter bei ca. 70 % lag. Ein nationaler Aussteller schilderte seinen Eindruck an den ersten beiden Tagen mit den Worten: „Bei uns am Stand waren so viele unterschiedliche Sprachen zu hören wie beim Turmbau zu Babel. Das internationale Interesse hat zugenommen.“ Die neuen Präsentationskonzepte einiger Aussteller werteten die Messe auf. Im Kontrast dazu standen viele Standard-Messestände. Die bekannten nicht zu verfehlenden Global Player der Branche sogen die Besucher auf ihre Präsentations- und Kommunikationsinseln. Messe-Outfits, Hemden und Krawattenfarben zeigten die Zugehörigkeit der Standbesetzungen. Interessant

auch, wer im Dentalmarkt das „Trikot“ gewechselt hat und eine neue Firmen- und Produktphilosophie vertritt. Alles kann man in einer Woche nicht sehen. Es sind zu viele Aussteller und die Wege durch die Hallen werden lang. Gezielte Vorbereitung ist unverzichtbar, und auf dem Weg zum nächsten Stand gibt es dann doch wieder etwas Interessantes zu sehen oder man trifft Freunde. Mehr Aussteller ist nicht gleichbedeutend mit mehr Qualität,



mehr Innovation oder mehr Kompetenz. Bei vielen internationalen Anbietern wurden überwiegend Me-too-Produkte gezeigt und mit Preisvorteilen argumentiert. Ausgezeichnet konnte man sich in die Lounge des OEMUS-Verlages vom Messestress zurückziehen und beim Genuss kleiner kulinarischer

Spezialitäten die Messeindrücke sortieren und sacken lassen. Neue kompakte Nass- und Trockenschleifanlagen für das Fräsen und Schleifen im Dental- oder Praxislabor wurden vorgestellt. Gefräst wird noch lange. Die Maschinenvielfalt hat sich vergrößert, was die Entscheidung für Neueinsteiger oder Ergänzungskäufer nicht einfacher macht, denn auch die Maschinenhersteller bieten ergänzend Fräsronden und Werkzeuge an.

### Innovation – Inhouse-3-D-Druck!

Erstmalig wurden Systeme für die Inhouse-Fertigung vorgestellt. Branchenfremde Anbieter machten vor der Messe durch Newsletter-Marketing auf sich aufmerksam. Der Fokus liegt auf zahn-technischen Kunden und Praxis-

laboren, die diese Systeme für die Herstellung von Modellen, Schienen, Bohrschablonen, individuellen Abformlöfeln und CAD/ Cast-Modellgerüsten einsetzen sollen. Auch inländische Anbieter zeigten ihre 3-D-Druckanlagen und Produktpaletten für unterschiedliche Anwendungen, die im Laufe des Jahres verfügbar sein sollen. Entsprechend auf die Systeme optimierte Verbrauchsmaterialien inklusive Zubehör, Softwarepakete und Support runden das Angebot ab.

Die neuen Technologien im allgemeinen Trend zur Inhouse-Fertigung nutzen etliche Firmen, um das eigene Geschäft und bestehende Kunden zu sichern und neue Umsatz- und Ertragspotenziale zu erschließen. Die Innovationskraft in der Branche stellt eine Herausforderung für Anbieter und Kunden dar. Die Technologien erfordern Wissen, Materialkompetenz und Supportbereitschaft, wie auch Ressourcen auf Herstellerseite. Anwender müssen sehr genau hinschauen und abwägen, ob die Investition den wirtschaftlichen Nutzen bringt, der prognostiziert wird. Bei den 3-D-Druckverfahren steht die Inhouse-Fertigung am Anfang. Die Angaben über Baugeschwindigkeiten, Layer beim Druck, Präzision der Objekte, Kosten für Verbrauchsmaterial und Anwendungsvielfalt stimmen optimistisch. Freiheit und Flexibilität wird in Aussicht gestellt, obwohl in den Informations-



unterlagen aufeinander abgestimmte Komponenten und Materialien beschrieben werden.

### Die gefräste totale Prothese

Aus einem Fräsrohling, der eine funktionelle Aufstellung der Zahnreihen beinhaltet, wird unabhängig von Anlagen mit individuellen Patientendaten in enger Zusammenarbeit zwischen Praxis und Labor eine totale Prothese gefräst. Diesen innovativen Ansatz verfolgt das Baltic Denture System. Die Woche war schnell vorbei, zu schnell und man hat das Gefühl, nicht alles gesehen zu haben, was man sich vorgenommen hat. Wie gut, dass die Fachverlage IDS-Rückschauen machen und in Newslettern die wichtigen Neuheiten vorstellen. Freuen wir uns auf die nächste IDS 2017!

Weiterführende Informationen finden Sie unter [www.yodewo.com](http://www.yodewo.com) ZT

Autor: Klaus Köhler  
 joDENTAL GmbH & Co. KGaA  
 Rotehausstr. 36  
 58642 Iserlohn  
 Tel.: 02374 9239-350  
 office@jodental.com  
 www.jodental.com

## Fit für den 3-D-Druck

Fachleute von SHERA begeistern auf Blitzmobil-Tour mit den Möglichkeiten digitaler Drucktechnologie.



Den Einstieg in die 3-D-Drucktechnologie für die Zahntechnik begleitet die SHERA Werkstoff-Technologie nach der Internationalen Dental-Schau 2015 mit der Blitzmobil-Tour. Bei 18 informativen Veranstaltungen in Deutschland und Österreich erklären die Fachleute des SHERA-digital-Teams Grundlagen zum 3-D-Druck, skizzieren den digitalen Workflow und erläutern die Möglichkeiten von SHERAprint. Dieses 3-D-Drucksystem führte SHERA zur IDS 2015 auf dem Dentalmarkt ein und lieferte damit einen der derzeit schnellsten Drucker für die Zahntechnik. Zahntechnikermeister Ralf Opacher will bei der Blitzmobil-Tour für neue Wege in der Zahntechnik begeistern. Dabei schlägt er eine Brücke zwischen klassischer Handwerkskunst und moderner digitalgestützter Dentaltechnik. Teilnehmer können im Vorfeld der Veranstaltung einen STL-Datensatz schicken für eine

Schiene, Krone, Brücke, ein Modell oder eine Bohrschablone. Unter allen Einsendungen lost SHERA pro Veranstaltung je zwei Arbeiten aus, die zur Anschauung im 3-D-Druck gefertigt werden. Beim Blitzmobil-Treffen soll es Zeit zum Fachsimpeln und für den Austausch untereinander geben. Interessierte können sich anmelden bei Stefanie Gardemann unter 05443 9933-133, blitzmobil@shera.de oder direkt auf der Homepage [www.sheradigital.de](http://www.sheradigital.de) in der SHERAcademy. **ZT**

### ZT Adresse

SHERA  
Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG  
Espohlstraße 53  
49448 Lemförde  
Tel.: 05443 9933-0  
Fax: 05443 9933-100  
info@shera.de  
[www.shera.de](http://www.shera.de)

## » EXPERTENTIPP FÜR DEN VERTRIEB

*Frage: Auf welche „Typen“ von Zahnärzten kann ich treffen und wie kommuniziere ich als Labor mit ihnen?*

Thorsten Huhn: Ich denke zunächst, dass kein Mensch wie der andere ist. Insofern ist eine individuelle Kommunikation genau richtig, aber aus diversen Gründen nicht immer einfach. Ein Hauptgrund ist, dass jeder Mensch so kommuniziert, wie er es gewohnt ist. Damit wird naturgemäß nicht jeder Gesprächspartner so eingebunden, wie es sinnvoll wäre. Als Zahntechniker sind Sie selbst sehr stark an der Herstellung von Zahnersatz beteiligt, wissen entsprechend viel darüber und kennen Werkstoffe bis ins Detail.

Wenn Sie jetzt auf einen Zahnarzt treffen, der sich aber für Ihre Details gar nicht interessiert, sondern von Ihnen lieber etwas zum Thema Ästhetik hören möchte, dann holen Sie ihn gegebenenfalls nicht da ab, wo es notwendig wäre.

Bei aller Individualität lassen sich dennoch Gemeinsamkeiten finden, die zu „Typen“ zusammengefasst werden können. Eine einfache und anwendbare „Typologie“ ist das Herrmann Brain Dominance Instrument (HBDI®). Analog zur HBDI-Logik werden vier Typen beschrieben. Unsere Zahnärzte, auf die Sie als Labor treffen können, sehen wie folgt aus: Der „sachliche“ Zahnarzt, der Ihre Leistung kritisch beurteilt, der sich für Technik interessiert, der Ihnen gegen-

über bestimmt auftritt und nur präzise Arbeiten wirklich schätzt. Der „sorgfältige“ Zahnarzt, der eine organisierte Praxis hat, sehr genau arbeitet und das von Ihnen ebenso verlangt. Er gilt gegenüber seinen Patienten als zuverlässig, methodisch und detailverliebt.

Der „mitfühlende“ Zahnarzt, dem die Beziehung zu seinen Patienten und Lieferanten sehr wichtig ist, der Ihnen gegenüber freundlich auftritt, gerne redet und gesellig ist.

Der „innovative“ Zahnarzt, der seinen Patienten eher ganzheitlich betrachtet, der kreative Wege mit Ihnen geht, der seine Praxis fantasievoll eingerichtet hat und sich für zukünftige Entwicklungen begeistert.

Sie erkennen die unterschiedlichen Zahnärzte, indem Sie das Umfeld und die Menschen genau beobachten, Fragen stellen und zuhören. Dabei werden immer Mischformen der genannten Typen auftauchen, aber der ein oder andere Quadrant/Typ wird hervorstechen. Genau dort setzen Sie kommunikativ an.

Dem „sachlichen“ Zahnarzt geben Sie kurze und präzise Informationen und Materialien, die auf den Punkt kommen. Mit dem „sorgfältigen“ Zahnarzt gehen Sie schrittweise vor, erklären Zusammenhänge und erstellen



konkrete Zeit- und Maßnahmenpläne. Dem „mitfühlenden“ Zahnarzt begegnen Sie offen und setzen auf eine ausdrucksstarke Stimme und Körpersprache. Beim „innovativen“ Zahnarzt verwenden Sie anschauliche Beispiele, visualisieren und bieten einen Überblick.

Menschen gewinnen Sie, indem Sie sich auf deren „Typ“ einlassen und sich ein Stück weit von Ihren Gewohnheiten verabschieden.

Sie haben eine konkrete Frage an die Experten? Dann mailen Sie uns unter [c.gersin@oemus-media.de](mailto:c.gersin@oemus-media.de) **ZT**

C&T Huhn – coaching & training GbR  
Tel.: 02739 891082  
Fax: 02739 891081  
[claudia.huhn@ct-huhn.de](mailto:claudia.huhn@ct-huhn.de) oder  
[thorsten.huhn@ct-huhn.de](mailto:thorsten.huhn@ct-huhn.de)  
[www.ct-huhn.de](http://www.ct-huhn.de)

## Festliches Symposium für Prof. Dr. Erich Körber

Am 7. März 2015 wurde der 90-Jährige im Hörsaal der Universitäts-Zahnklinik Tübingen gefeiert und geehrt.

Liebevoll von Herrn Prof. Weber organisiert, war der Festakt Anfang März zu einem ganz besonderen Event für Prof. Dr. Erich Körber gemacht worden. Viele Weggefährten aus seiner aktiven Zeit als Zahnmediziner und Dozent haben ihn an diesem Vormittag persönlich begleitet. Erich Körber wurde am 26. Februar 1925 in Stuttgart geboren. Seine Mutter war Französin, wodurch er zweisprachig aufwuchs. Sein Vater, gelernter Schlosser

und später Ingenieur bei Bosch, war ihm stets ein Vorbild. Im Krieg geriet Erich Körber in amerikanische Gefangenschaft. Nachdem er entlassen wurde, entschied er sich – eher zufällig – für den Beruf des Zahntechnikers. Die Ausbildung konnte er in seiner Heimatstadt Stuttgart 1945 sofort anfangen. Dieser Berufszweig kam seinen technischen Fähigkeiten entgegen, die er von seinem Vater geerbt hat. Er dachte sich, daraus könne man etwas machen. Nach drei Jahren Lehre begann Erich Körber das Studium der Zahnmedizin an der Universität Tübingen. Hier durfte er experimentieren, sich ausprobieren. Das praktische Arbeiten gefiel ihm besonders: „Man sieht, was man gemacht hat“, sagt er. Sein Interesse an der Wissenschaft und Forschung vertiefte sich und wurde später von ihm als Assistent in die Tat umgesetzt. In dieser Zeit lernte er seine zukünftige Frau Annelind kennen, die ebenfalls Zahnme-



dizin in Tübingen studierte. 1957 heirateten die beiden und gründeten eine Familie. Das Ehepaar hat drei Kinder und zehn Enkelkinder. „Meine Frau war für mich ein absoluter Treffer und ein unglaubliches Glück“, schwärmt Erich Körber. Lehraufträge führten ihn in die Türkei und nach Japan, Vorträge nach Ungarn und Amerika. Die Universität Szeged in Ungarn hat ihm den Dr. med. h.c.

verliehen. Der Aufenthalt in Japan und die Kollegen dort blieben ihm sehr positiv in Erinnerung. Insbesondere die dortige Gestaltung der Teamarbeit hat ihm sehr gefallen. 1967 wurde Erich Körber zum Professor an der Universitäts-Zahnklinik Tübingen berufen. Dabei wollte er so stets bodenständig bleiben. Er sagt: „Ich habe es immer wertgeschätzt, dass ich arbeiten durfte

und meine Gesundheit dies erlaubt hat.“ Früher verreiste er gern zusammen mit seiner Frau. Heute hat er Freude daran, seine Enkelkinder aufwachsen zu sehen. Das Schwimmen und Nordic Walking als Frühsport halten ihn fit.

Seit 1993 ist Erich Körber im Ruhestand, die Zahnheilkunde fasziniert ihn weiterhin. Rückblickend sagt er: „Ich bin froh, dass ich diesen hochinteressanten und vielseitigen Beruf gewählt habe, der mir stets viel Freude bereitet hat.“

Wie beurteilt er die Zahnheilkunde heute? Die Digitalisierung und Technisierung betrachtet er mit gewisser Sorge. Ihm war immer der persönliche Kontakt mit dem Patienten wichtig. Neben der Zahnmedizin befasst er sich heute mit Themen aus der Astronomie, der Klimaforschung und der Biologie. **ZT**

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V.

ANZEIGE

**Gold Ankauf/Verkauf**  
Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:  
[www.Scheideanstalt.de](http://www.Scheideanstalt.de)  
Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:  
[www.Edelmetall-Handel.de](http://www.Edelmetall-Handel.de)  
Besuche bitte im Voraus anmelden!  
**Telefon 0 72 42-55 77**  
**ESG** Edelmetall-Service GmbH & Co. KG  
Gewerberg 29 b - 76287 Rheinstetten

## Ein Fräszentrum aus der Hauptstadt expandiert

Das Fräszentrum DeMaTec. Art of Frame stellt sich vor.

Was wurde nicht alles seit der Einführung des befundbezogenen Festzuschusses für Zahnersatz im Zuge der Gesundheitsreform 2005 lamentiert, ein großes Labor- und Praxissterben wurde prophezeit, der Niedergang der deutschen Dentalindustrie, Dentaltourismus ins Ausland und Verlagerung von ganzen Produktionsstätten in Billiglohnländer und, und, und. Ja, und teilweise war es ja auch wirklich so. Hinzu kamen immer neue Hiobsbotschaften, was die Wirtschafts- und Finanzkrise betraf, und viele dachten, das wars dann jetzt. Man konnte es schon fast nicht mehr hören bzw. fassen.



Nun ja, die Krisen, wie sie auch immer betitelt wurden, sind mittlerweile größtenteils überwunden. So hat unter anderem auch Zahnersatz „Made in Germany“ bei den Patienten wieder allerhöchsten Stellenwert, nicht zuletzt, weil sich Qualität und Langlebigkeit immer bezahlt machen.

DeMaTec. Art of Frame, ein innovatives Fräszentrum aus Berlin, hat schon frühzeitig die Zeichen der Zeit erkannt und schreibt seit seiner Gründung in 2010 weiter an seiner ganz eigenen Erfolgsgeschichte. Die Digitalisierung von Arbeitsschritten und deren Übermittlung intern wie extern spielt eine immer wesentlichere Rolle, so gehören Abformungen und Sägemodelle in vielen Praxen und Laboren schon fast der Vergangenheit an. DeMaTec spricht daher mit seiner Produktpalette und dem Know-how eindeutig zukunftsorientierte Praxisinhaber/-innen und Laborbetreiber/-innen an. Diesen Trend bedient DeMaTec schon seit seiner Gründung, investiert selbst kräftig in den Ausbau seines Berliner Produktionsstandortes und des Maschinenparks und begleitet und unterstützt seither seine Kunden bei der Digitalisierung von Abläufen in Labor und Praxis. Und

nicht zuletzt aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Effizienz entscheiden sich immer mehr Labore und Praxislabore für eine Kooperation mit einem Fräszentrum.

DeMaTec. Art of Frame hat sich in den letzten Jahren einen Namen als innovatives, zuverlässiges und kostengünstiges Fräszentrum mittlerweile europaweit gemacht. Nun geht das Unternehmen einen weiteren wichtigen Schritt in seiner Entwicklung. Vor Kurzem ist DeMaTec in die Serienproduktion von Implantatanteilen gegangen und hat extra dafür eine separate Abteilung mit einer Fertigungsstraße aufgebaut. In der jetzigen Phase werden in erster Linie Kleinserien kompatibel mit den am Markt am häufigsten nachgefragten Implantatsystemen und -serien produziert. Die Palette wird ständig aktualisiert und den Kundenwünschen entsprechend erweitert.

Darüber hinaus ist das Unternehmen offizieller 3Shape Partner in Deutschland und vertreibt 3D-Scanner für das Labor und 3D-Intraoralscanner für die Praxis der neuesten Generation und verfolgt auch in diesem Bereich eine 360°-Servicephilosophie. Und bereits jetzt, kurze Zeit nach der IDS Köln 2015, mit all den neuen Eindrücken und Innovationen am Dentalmarkt, ist eine verstärkte Nachfrage nach neuen, innovativen und weiterentwickelten Produkten der 3D-Scanning Technology zu verzeichnen. DeMaTec bietet bei allen 3Shape 3D-Scannern neben dem klassischen Kauf auch individuelle Leasingmöglichkeiten an und nimmt auf Wunsch Ihren alten 3D-Scanner oder 3D-Intraoralscanner in Zahlung, egal von welchem Hersteller.

Weitergehende Informationen zu allen Angeboten und Leistungen rund um die Themen Fräsen, Scannen, Modellieren, Konstruieren, 3D-Druck, Produktion von Implantatanteilen, die Welt der 3Shape 3D-Scanning Technology und vieles mehr finden Sie online oder Sie vereinbaren einfach einen ganz individuellen Termin direkt bei DeMaTec in Berlin.  **DEMATTEC**  
ART OF FRAME

### ZT Adresse

DeMaTec. Art of Frame  
Holzhauser Straße 158 B  
13509 Berlin  
Tel.: 030 49791210-11  
Fax: 030 4913559  
milling@dematec.org  
www.dematec.org

# IMPRIMO®



## Perfektionist in jeder Dimension zuhause.

### IMPRIMO® 90 Der 3D-Printer zur Herstellung von Modellen, Schienen und mehr...

- UV-LED-Technologie für hohe Baugeschwindigkeit
- Umfangreiche Softwaretools
- z-Auflösungen von 25-100 µm
- Laterale Auflösung (xy) von 94 µm
- Nutzerfreundlich durch vordefinierte Funktionen
- Offene Schnittstelle
- Geringer Wartungsaufwand
- Bauraum (x × y × z) 75 × 125 × 100 mm

Mehr Informationen erhalten Sie unter:

SCHEU-DENTAL GmbH  
phone +49 2374 92 88-0

www.scheu-dental.com  
service@scheu-dental.com

**SCHEU**  
Dental Technology

# „Anleger sollten diversifizieren“

Dominik Lochmann, Geschäftsführer ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG, steht im Interview zum Thema Goldanlage Rede und Antwort.

**ZT** Herr Lochmann, der Zinsmarkt ist für den Anleger praktisch zusammengebrochen. Im Umkehrschluss müssten doch sehr viele Anleger ihr Geld in Gold investieren wollen. Warum ist das nicht so?

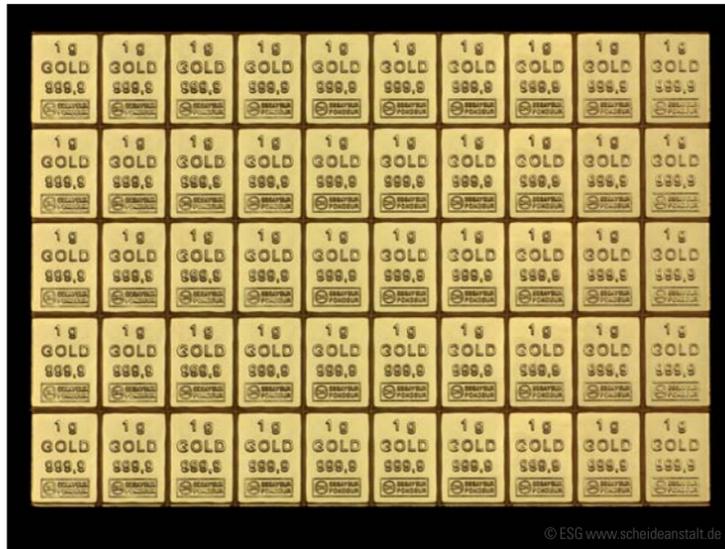
Durch den Kursabsturz der Edelmetalle sind viele Anleger verunsichert worden. Es wird dennoch immer noch viel physisches Edelmetall gekauft. In Deutschland zwar etwas weniger als in den Jahren 2010 bis 2013, aber speziell in Asien ist der Run auf physische Edelmetallsachwerte ungebrochen. In Deutschland kommt dazu, dass die Aktienbörse seit Langem nur aufwärts geht, weshalb viele Investoren auf den Zug aufspringen, zumal die Dividendenrenditen vieler BlueChip-Aktien mit teilweise über drei Prozent ja auch zu verlockend erscheinen.

**ZT** Ist denn eine Anlage in Edelmetall tatsächlich etwas für den deutschen Anleger?

Anlagen in Edelmetalle sind zur Depotbeimischung etwas für jeden Anleger, egal wo er sich befindet. In Deutschland sind Edelmetalle zudem schon deshalb attraktiv, da bei einem Verkauf erzielte Kursgewinne nach einem Jahr Haltezeit steuerfrei sind.

**ZT** Ist es eine konservative, weil traditionelle Anlage oder eine hippe, weil moderne Anlage?

Sowohl als auch. Gold und Silber sind schon seit jeher bewährte Wertspeicher. Egal welche Krisen es in der Vergangenheit gab, Edelmetallbesitzer haben nie einen Totalverlust einfahren müssen und waren immer liquide. Nach der Krise konnten sie ihr Vermögen dann erneut diversifizieren. Hipp ist



die Anlage in der heutigen Zeit deshalb, weil einem in Zeiten elektronischen Geldverkehrs, gläserner Bürger und immer neuer Finanzskandale ein Stück nostalgisches Edelmetall in

Form eines Barrens oder einer Münze ein Stück Sicherheit verspricht.

**ZT** Was muss man für seine Anlagestrategie bedenken, will man in Edelmetall investieren?

Anleger sollten sich schon vor einem Kauf überlegen, wo sie ihre Edelmetalle lagern möchten. Für die Aufbewahrung zu Hause sollten sie beispielsweise in einen guten Tresor investieren und den Kauf mit ihrer Versicherung absprechen. Natürlich lässt sich das erworbene Edelmetall auch in einem Bankschließfach lagern. Einige Anleger bewahren ihr Edelmetall aber auch nicht in physischer Form auf, sondern in börsenhandelten Fonds, den Exchange-traded funds (ETF). Persönlich rate ich Anlegern jedoch von ETFs ab, da sie hier letztendlich doch wieder nur ein Stück Papier und nichts Handfestes für den Notfall in den Händen halten.

**ZT** Ist die Anlage in Edelmetall ein eher kurzfristiges oder ein eher langfristiges Geschäft?

Edelmetalle sind etwas für mittel- bis langfristige Anleger. Eine alte Börsenweisheit sagt: Investiere einen Teil deines Vermögens in Gold und hoffe, dass du es nie brauchen wirst. Wer kurzfristig von steigenden oder auch sinkenden Edelmetallpreisen profitieren beziehungsweise damit spekulieren möchte, sollte dies nicht mit physischen Käufen tun. Hierzu sind die Handelsspannen im physischen Edelmetallhandel zu hoch. Für diese Investoren gibt es den Optionsscheinhandel. Langfristig orientierte Anleger kaufen meist auch nicht alles auf einmal, sondern fangen mit kleinen Stückelungen, wie beispielsweise den CombiBars, an und kaufen dann nach und nach größere Stückelungen hinzu. Sie verkaufen dann meist nur im Notfall oder wenn die Edelmetallnotierungen einen so hohen Kurs erreicht haben, dass die Versuchung, die Gewinne zu realisieren, einfach zu hoch ist.

**ZT** Welche Edelmetalle sind zu empfehlen?

Wie bei allen Investments sollten Anleger auch bei Edelmetallen diversifizieren. Was die Metallauswahl angeht, würde ich empfehlen, 70 Prozent in Gold zu investieren, 20 Prozent in Silber und jeweils 5 Prozent in Platin und Palladium.

**ZT** Von welchen Edelmetallen sollte man lieber die Finger lassen?

Ruthenium und Osmium erscheinen mir momentan deutlich zu spekulativ. Auch von den in den letzten Jahren stark beworbenen sogenannten seltenen Erden würde ich die Finger lassen, da die Preisgestaltung hier zu undurchsichtig ist und es für Privatinvestoren kaum einen physischen Handelsmarkt gibt.

**ZT** Von welchen äußeren, politischen, wirtschaftlichen Einflüssen macht man sich bei einem solchen Investment abhängig?

Von allen und keinen. Einerseits investieren Anleger in Edelmetalle, um vor jeglichen Krisen gewappnet zu sein. Andererseits bewegt jede Krise beziehungsweise jede Änderung der politischen sowie wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Kurse. Bei den momentanen Kursbewegungen scheint man momentan leider oft an seinem gesunden Menschenverstand zu zweifeln. Früher brach eine Krise aus und die Kurse stiegen. Heute passiert oft das Gegenteil. Der Grund ist schlichter, dass seit einigen Jahren viele Spekulanten Edelmetalle ins Visier genommen haben und ihre Wetten dann nicht nur auf steigende, sondern auch auf fallende Kurse abschließen. Entsprechend überproportional sind dann die Kursbewegungen, da diese durch die Spekulationskäufe und -verkäufe verstärkt werden. Langfristig wird sich aber immer der Markt durchsetzen und so kann man sich an fünf Fingern abzählen: Die Weltbevölkerung wächst und damit auch die Gier nach Produkten, Luxus, guter Infrastruktur und somit auch der Edelmetallbedarf. Die Minenproduktionen bleiben jedoch relativ konstant und werden irgendwann sogar sinken. Also können die Metallpreise langfristig nur in eine Richtung gehen, nach oben.“ **ZT**

## ZT Adresse

ESG  
Edelmetall-Service GmbH & Co. KG  
Gewerbering 29 B  
76287 Rheinstetten  
Tel.: 07242 5577  
Fax: 07242 5240  
info@scheideanstalt.de  
www.edelmetall-handel.de  
www.scheideanstalt.de

ANZEIGE

## ABOSERVICE

### Frischer Wind für Ihr Labor

Bestellung auch online möglich unter: [www.oemus.com/abo](http://www.oemus.com/abo)

**JA,** ich möchte die Informationsvorteile nutzen und sichere mir folgende Journale bequem im preisgünstigen Abonnement:

Zeitschrift	jährliche Erscheinung	Preis
<input type="checkbox"/> ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor	6-mal	36,00 €*
<input type="checkbox"/> digital dentistry	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> ZT Zahntechnik Zeitung	11-mal	55,00 €*

\* Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und Versandkosten (Preise für Ausland auf Anfrage).

Labor/Name: \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon/E-Mail: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht fristgemäß spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_ ZT 4/15

Bestellformular ABO-SERVICE | E-Mail: [grasse@oemus-media.de](mailto:grasse@oemus-media.de)  
**Fax: 0341 48474-290**

## Materialien im Mittelpunkt

DENTSPLY macht Hanauer Standort zum Kompetenzzentrum für festsitzenden Zahnersatz.

DENTSPLY International will künftig alle Kompetenzen für die Materialtechnologie der festsitzenden Prothetik am Standort Hanau (DeguDent) konzentrieren. Damit wird der Standort offiziell zum weltweiten Center of Expertise for fixed prosthetics des Konzerns. Ziel des Kompetenzzentrums ist es, Laboren und Zahnärzten für die einzelnen prothetischen Indikationen und Patientengruppen die jeweils optimale Lösung bei gleichzeitig hoher Kosteneffizienz zu bieten. Parallel zum Aufbau des Kompetenzzentrums in Hanau entsteht am Unternehmensstandort von DENTSPLY in York (PA) das Center of Expertise for removable prosthetics. Beides ist Teil einer umfassenden organisatorischen Neuausrichtung von DENTSPLY International.

### Material für den digitalen und traditionellen Workflow

Während sich das Unternehmen aus der Herstellung und dem Vertrieb eigener CAD/CAM-Geräte zurückzieht, verstärkt es seine Anstrengungen, das digitale Materialportfolio auf alle führenden Systeme auszurichten. Schon jetzt sind bewährte Materialien wie die Cercon ht und CELTRA DUO auf Geräten unterschiedlichster Hersteller im Einsatz. Zudem führt DeguDent in diesem Jahr weltweit eine Reihe von Neuprodukten der erfolgreichen Kern-Marken ein. Cercon (Zirkonoxid-Lösungen) setzt mit seiner True Color Technology einen neuen Maßstab in Farbgenauigkeit. Mit den im eigenen Haus hergestellten 16 VITA-Farben er-



Seit den 1950er-Jahren ist die Hanauer DeguDent GmbH mit ihren innovativen Materialien und Verarbeitungsmethoden Impulsgeber im Markt. Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung arbeitet hierfür regelmäßig mit einem Netzwerk aus führenden Universitäten und Forschungsinstituten zusammen. Diese Tradition führt DeguDent mit der Refokussierung auf das Kerngeschäft der Materialwirtschaft fort. Aus diesem Grund trennt sich das Unternehmen von Engagements, bei denen seine Wertversprechen nicht realisiert werden können, und konzentriert ab sofort alle Ressourcen auf die Entwicklung und Produktion von Materialien. „Durch die Integration der gesamten Wertschöpfungskette von der Forschung und Entwicklung über die Produktion bis zur Beratung des Kunden stellen wir eine durchgängig hohe Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte und Dienstleistungen sicher. Außerdem können wir mit dieser Aufstellung auf neue oder geänderte Marktbedürfnisse schnell reagieren. Unsere time to market wird dadurch deutlich kürzer und wir können unseren Kunden schneller die Lösungen liefern, die sie brauchen“, erläutert Stefan Klomann, Vice President International Sales and Marketing, den Hintergrund der Neuausrichtung.

möglicht Cercon multiindikative vollkeramische Restaurationen mit garantiert reproduzierbarem höchstästhetischen Ergebnis.

Das Keramiksysteem Kiss (Verblendmaterialien) wurde einem Relaunch unterzogen, und mit der Einführung des Kiss Artist-Kits wird das Komplettsystem perfektioniert für Ästhetik ohne Grenzen. Die hochfeste Glaskeramik CELTRA DUO beweist mit natürlicher Opaleszenz, abgestufter Fluoreszenz und einem ausgeprägten Chamäleoneffekt, dass CELTRA-Versorgungen wie natürliche Zahnschmelze wirken. Diese lichtoptischen Eigenschaften beruhen auf der ZLS-Mikrostruktur und wirken damit der sonst bei hochfesten Glaskeramiken bekannten Vergrauung entgegen.

Ebenfalls erweitert wurde die weltweit führende Keramikmarke Ceramco. Hier ist ab sofort auch ein „A“esthetic-Kit erhältlich. **ZT**

### ZT Adresse

DeguDent GmbH  
Rodenbacher Chaussee 4  
63457 Hanau-Wolfgang  
Tel.: 06181 59-50  
Fax: 06181 59-5858  
info.Degudent-de@dentsply.com  
www.degudent.de



## Wir machen Druck. SHERAprint - blitzschnell und präzise

Lernen Sie einen der schnellsten 3D-Drucker - optimiert für die Dentaltechnik - kennen. Freuen Sie sich auf clevere Technik, schwäbischen Maschinenbau und beste Materialien. Drucken Sie Schienen, Bohrschablonen, Guss-Designs, Modelle, Kronen, Brücken und individuelle Abdrucklöffel aus Kunststoff blitzschnell und präzise mit dem neuen SHERAeco-print 30.

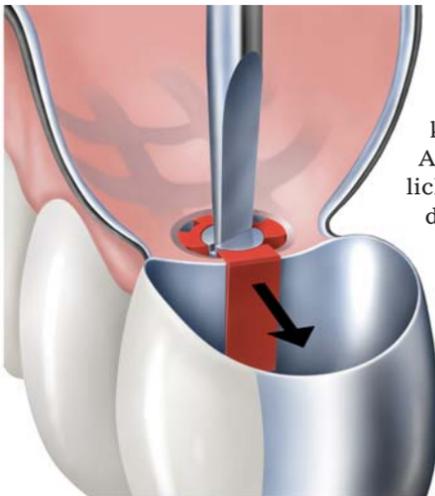


Mehr Infos für Blitzmerker:  
[www.sheradigital.de](http://www.sheradigital.de)



## Friktion wird digital

Das microtecTK1 Friktionselement wird digital.



Die Teleskopkronen-Spezialisten von microtec bieten jetzt nicht nur ihre TK1 Friktionsele-

mente an, sondern arbeiten diese auch für den Zahntechniker in CAD/CAM-gefräste Teleskopkronen ein.

Ab sofort besteht die Möglichkeit, microtec die Fräsdaten per E-Mail zukommen zu lassen und das Partnerfräszentrum CADSPEED fertigt die Teleskopkronen mit einstellbarer Friktion innerhalb kurzer Zeit. Sollte keine Möglichkeit der digitalen Konstruktion bestehen, bietet CADSPEED auch dafür eine Lösung:

Einfach dem Partnerfräszentrum die Arbeitsunterlagen mit dem Vermerk TK1 zusenden und

die Konstrukteure übernehmen den Rest.

Weitere Informationen sind über die kostenlose microtec-Hotline 0800 8804880 erhältlich. Fräsdaten können an [cadspeed@microtec-dental.de](mailto:cadspeed@microtec-dental.de) gesendet werden. Für den ersten Auftrag erhalten Neukunden 50 Prozent Rabatt. **ZT**

### ZT Adresse

microtec  
Rohrstr. 14  
58093 Hagen  
Tel.: 02331 8081-0  
Fax: 02331 8081-18  
[info@microtec-dental.de](mailto:info@microtec-dental.de)  
[www.microtec-dental.de](http://www.microtec-dental.de)

## Mitten im Messegeschehen

dentona ist zufrieden mit 36. Internationaler Dental-Schau.



An der Weltleitmesse der Dentalbranche, der IDS in Köln, geht einfach kein Weg vorbei! dentona war auch in diesem Jahr wieder vor Ort. Ein breites Fachpublikum setzte sich schwerpunktmäßig mit dem Thema der Automatisierung im Dentalbereich auseinander. Durch die rasante technische Entwick-

lung – insbesondere im Bereich 3-D-Druck – ergeben sich immer attraktivere Möglichkeiten für den Laboralltag.

Für dentona war die IDS 2015 daher die optimale Plattform, um automatisierte Lösungen aus der pro3dure line zu präsentieren. Die Maschinen und Systeme erfüllen die hohen Anforderungen, um einzelne Produktionsstufen oder den gesamten Prozess effizienter machen.

„Insgesamt sind wir überwältigt über die vielfältige und durchweg positive Resonanz auf der IDS 2015.

Im Rahmen der Fachmesse für die Dentalbranche wurden zahlreiche Themen angestoßen und weiterbewegt“, so Dipl.-Kfm. Carsten K. Wilkesmann, Geschäftsführer bei dentona. Ein besonderer Dank gilt all denen, die den Stand in Köln besucht haben. **ZT**

### ZT Adresse

dentona  
Otto-Hahn-Straße 27  
44227 Dortmund  
Tel.: 0231 5556-0  
Fax: 0231 5556-900  
[mailbox@dentona.de](mailto:mailbox@dentona.de)  
[www.dentona.de](http://www.dentona.de)

ANZEIGE

## Curriculum jetzt starten und Mitglied werden!



Marcel Liedtke, ZT

Gerhard Stachulla, ZTM

Wir profitieren von dem Qualitätssiegel der ProLab-Mitgliedschaft.



## Und Sie?

Seien Sie besser als Ihre Konkurrenz und werden Sie Implantat-Experte!

**PROLAB**  
Implantat-Prothetik

Emscher-Lippe-Straße 5, 45711 Datteln | Tel.: 02363 739332 | [info@prolab.net](mailto:info@prolab.net) | [www.prolab.net](http://www.prolab.net)

## Relaunch

Der neue Internetauftritt von picodent® ist jetzt online.



picodent® startete Ende 2014 eine große Kundenumfrage zum picodent®-Onlineshop.

Die Resonanz war riesengroß, und picodent® hat natürlich viele Ideen aufgegriffen und umgesetzt. Ab sofort ist der neue Internetauftritt online. Zum Beispiel können digitale Modelle direkt bestellt werden und Messeangebote sind online verfügbar. Der Onlineshop hat viele neue Funktionen hinzubekommen. Starten Sie jetzt Ihren Rundgang und

erleben Sie die neuen Entwicklungen am Puls der Zeit. **ZT**

### ZT Adresse

picodent®  
Produktions- und Vertriebs-GmbH  
Lüdenschneider Str. 24–26  
51688 Wipperfürth  
Tel.: 02267 6580-0  
Fax: 02267 6580-30  
[picodent@picodent.de](mailto:picodent@picodent.de)  
[www.picodent.de](http://www.picodent.de)

## Neu aufgelegt

Das Jahrbuch DDT 2015 ist ab sofort erhältlich.



Mit dem Jahrbuch Digitale Dentale Technologien legt die OEMUS MEDIA AG in 6. Auflage ein Kompendium für die digitale Zahnmedizin und Zahn-technik vor, das sich inzwischen zu einem Standardnachschlagewerk entwickelt hat.

Das Jahrbuch informiert mittels Grundlagenbeiträgen, Anwenderberichten, Fallbeispielen, Marktübersichten, Produkt- und Herstellerinformationen konzentriert darüber, was innerhalb der digitalen Zahnmedizin State of the Art ist. Gleichzeitig greift es gezielt Zukunftstrends des dentalen digitalen Workflows auf. Renommiertere Autoren aus Wissenschaft, Praxis, Labor und Industrie widmen sich einem Themenspektrum, das von der 3-D-Diagnostik über die computergestützte Navigation und prothetische Planung bis hin zur digitalen Farbbestimmung und CAD/CAM-Fertigung reicht.

Thematische Marktübersichten ermöglichen einen schnellen Überblick über den Digitalmarkt im Allgemeinen und über CAD/CAM-Systeme sowie -Materialien, Navigationssysteme, digitale Volumetomografen, Mundscanner und digitale Farbmessgeräte im Besonderen.

Mit der Spezialrubrik „Virtuell in Zahn und Kiefer“ nimmt das Jahrbuch erneut das aktuelle Tagungsthema des jährlichen DDT-Kongresses in Hagen auf. Das Jahrbuch ist zum Preis von 49 Euro (zzgl. MwSt. + Versand) erhältlich. **ZT**

### ZT Adresse

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstr. 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-0  
Fax: 0341 48474-290  
[grasse@oemus-media.de](mailto:grasse@oemus-media.de)  
[www.oemus.com](http://www.oemus.com)

# 45.

## INTERNATIONALER JAHRESKONGRESS DER DGZI

**SAVE  
THE DATE**  
2./3. Oktober  
2015

2./3. Oktober 2015

Wiesbaden | Dorint Hotel Pallas

Wissenschaftliche Leitung: Prof. (CAI) Dr. Roland Hille/DE

Zahntechnik und Implantologie –  
Schnittstelle zum Erfolg?!



[www.dgzi-jahreskongress.de](http://www.dgzi-jahreskongress.de)

Goldsponsor



Silbersponsor



Bronzesponsor



**FAXANTWORT // 0341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm zum  
45. INTERNATIONALEN JAHRESKONGRESS DER DGZI  
am 2./3. Oktober 2015 in Wiesbaden zu.

Praxis-/Laborstempel

## Kleiner Auftritt – große Wirkung

FLUSSFISCH präsentierte sich auf der IDS 2015 erfolgreich an einem kleinen, aber feinen Stand.

Auch mit einem kleinen Auftritt kann man große Aufmerksamkeit erzeugen. Das hat die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH wieder bewiesen: Zwischen den Großen der Branche präsentierte sie sich auf der IDS 2015 an einem kleinen, aber feinen Stand erneut als Partner der Dentallabore.

Dass die Hamburger in Köln Berliner ausgaben (natürlich die leckeren, mit Marmelade gefüllten Krapfen), war gewiss ein zusätzlicher Anreiz. Aber die meisten Interessenten kamen, weil FLUSSFISCH am Stand faire und neutrale Beratung anbot – nicht nur zum umfangreichen hauseigenen Sortiment an Legierungen, Galvanobädern und Fräs-Blanks. Sehr nach-



gefragt waren auch die Produkte der FLUSSFISCH-Partner Metoxit, Eisenbacher, GC und Smile Line. In diesem Jahr prä-

sentierte FLUSSFISCH als besondere Neuheit das innovative Zirkonmaterial Z-CAD smile von Metoxit. Die Blanks weisen

eine Transluzenz auf, die vergleichbar mit der von Glaskeramiken ist, besitzen jedoch die Festigkeit von Zirkonkeramiken. FLUSSFISCH berät seine Kunden bei der Produktauswahl von einer neutralen Position aus und kann am individuellen Bedarf orientierte Empfehlungen aussprechen. Dies gilt umso mehr im Vorfeld von größeren Laborinvestitionen, bei denen FLUSSFISCH mittlerweile ein viel gefragter Beratungspartner ist. Die Kooperation des Hamburger Unternehmens mit Herstellern wie GC Europe, Roland DG, 3Shape, GERL., DEKEMA und Thermostar erweist sich immer wieder als Vorteil für die Laborpartner. Auf großes Interesse stieß wieder die Herstellung von

Dentalgerüsten im Lasersinterverfahren, bei der FLUSSFISCH als einer der erfahrenen und renommierten Anbieter in Deutschland gilt. Auch einen spannenden Einblick in das aktuelle Projekt der Modellgussfertigung im Lasersinterverfahren konnten die Interessenten am FLUSSFISCH-Stand gewinnen. **ZT**

### ZT Adresse

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH  
Friesenweg 7  
22763 Hamburg  
Tel.: 040 860766  
Fax: 040 861271  
info@flussfisch-dental.de  
www.flussfisch-dental.de

## „Unser Ziel: Spezialist für Gerüstwerkstoffe“

Hans Hanssen, Geschäftsführer ARGENT Dental, spricht im Interview über die Neuausrichtung des Unternehmens.

### ZT Von ARGENT Edelmetalle zu ARGENT Dental – Warum geht ARGENT diesen Weg?

Der digitale Wandel, der die Dentaltechnik erfasst hat, erfordert neue Wege und Strategien. Bisher war ARGENT ein fester Begriff für hochwertige Edelmetalle in einer weltweit einmaligen Auswahl. Nun haben wir die Qualität, die Erfahrung und die Verlässlichkeit, für die wir im Legierungsbereich seit vielen Jahren bekannt sind, auf weitere Gerüstwerkstoffe ausgedehnt.

Unser Ziel ist es, DER Spezialist für Gerüstwerkstoffe zu sein, mit höchster Kompetenz bei allen

sante Option für den Zahntechniker darstellt. Es folgten Anfang 2014 Zirkon-, PMMA- und Wachs-Discs in High-End-Qualität. Das Alleinstellungsmerkmal unserer Zirkon-Discs ARGENT Z Esthetic und ARGENT Z Ultra ist die isostatische Einzelpressung, die zusätzlich zur axialen Vorpressung erfolgt. Sie sorgt für eine hervorragende Fräsbarkeit, höchstmögliche Kantenstabilität und eine gleichmäßige Kornverteilung.

Ganz neu sind seit Ende 2014 vier hochwertige NEM-Legierungen, die „Fabulous Four“, die zum Teil komplett frei von Eisen sind. Als Konsequenz all dieser

Die ARGENT Corporation in San Diego ist bereits Vollsortimenter. Der Inhaber und CEO, Anton Woolf, hat den Digitalisierungsprozess stark vorangetrieben. In San Diego betreibt ARGENT ein Digital-Center, in dem Fräs-, DLS- und digitale Guss-Aufträge just in time ausgeführt werden. ARGENT hat sich in diesem Bereich in den USA eine hervorragende Marktposition erarbeitet.

Darüber hinaus betreibt unser Mutterhaus umfangreiche Forschung und Entwicklung sowohl im EM- und NEM-Bereich als auch bei den digitalen Technologien. Hiervon profitieren die Kunden weltweit, also auch in Deutschland.

### ZT Welche Rolle spielt es, dass ARGENT ein familiengeführtes Unternehmen ist? Wie wirkt sich das auf die Unternehmenspolitik und auf die Kunden aus?

Als ein von der Gründerfamilie geführtes Unternehmen ist ARGENT sehr nah an den Kunden; die persönlichen Kundenbeziehungen genießen höchste Priorität. Ich schätze die familiäre Unternehmensstruktur mit ihren kurzen und direkten Entscheidungswegen sehr. Gerade dies unterscheidet uns von shareholder-getriebenen Unternehmen. Das Vertrauen in die Menschen bei ARGENT, in unsere Produkte und die daraus entstandenen engen wie auch freundschaftlichen Kundenbeziehungen stellen für mich eine Einmaligkeit dar. Diese Besonderheit gilt es zu wahren und immer wieder mit hochwertigen, innovativen Materialien und Dienstleistungen weiterzuentwickeln.

### ZT Wie ist die Resonanz bei Bestandskunden? Konnte ARGENT

### durch die neue Strategie Neukunden gewinnen?

Die Rückmeldungen unserer Kunden zeigen, dass sie den Weg mitgehen und auch in den neuen Produktsegmenten unser Ange-

Ronde, immer die beste Wahl getroffen haben. Unsere „Homezone“, unser Revier aber ist und bleiben Edelmetalle. Hier haben wir nach wie vor eine nahezu konkurrenzlose Angebotsvielfalt. Und so wird es auch bleiben.

### ZT Was sind die Etappenziele der näheren Zukunft? Wo will ARGENT hin?

Als inhabergeführtes Familienunternehmen existiert ARGENT bereits seit mehr als 40 Jahren. Hauptsitz der Firma ist mittlerweile San Diego/USA. Unsere Heimat sind Edelmetalle und diese sind und bleiben unsere Kernkompetenz im Dentalmarkt. Darüber hinaus produzieren und verarbeiten wir mittlerweile auch Nichtedelmetalle, Zirkon sowie PMMA.

In diesen Segmenten werden wir in Zukunft noch mehr Produkte auf den Markt bringen. Unser Hauptanliegen liegt jedoch darin, den Technologietransfer fortzuführen und die Technologien aus den USA auch nach Deutschland zu bringen. Als besondere Aufgabe sehen wir es zudem, einen engen und direkten Kundenkontakt zu pflegen. Diesen Kontakt zu intensivieren, ist uns enorm wichtig. Zum Beispiel hatten die Besucher unseres IDS-Standes die Möglichkeit, in den direkten Austausch mit den Inhabern von ARGENT, Familie Woolf, zu treten. **ZT**

### ZT Adresse

ARGENT Dental  
Werdener Str. 4  
40227 Düsseldorf  
Tel.: 0211 355965-0  
Fax: 0211 355965-19  
info@argen.de  
www.argen.de



ARGENT Dental präsentierte seine Produkte zur IDS 2015.

relevanten Gerüstwerkstoffen. Wir verfolgen eine Strategie zum Vollsortimenter.

### ZT Was waren die wichtigsten Etappen bisher? Was hat ARGENT schon erreicht?

Der erste Schritt zur Diversifizierung war im Jahr 2012 unsere Prothetik-Zahnreihe INKA Teeth, die auch aus wirtschaftlicher Sicht eine sehr interes-

Entwicklungen hat sich ARGENT Edelmetalle übrigens vor zwei Jahren folgerichtig in ARGENT Dental umbenannt. Damit zeigen wir schon in unserem Firmennamen, dass wir heute breiter aufgestellt sind.

### ZT Inwieweit ist das US-amerikanische Mutterhaus Vorreiter? Wo steht die ARGENT Corporation heute?

Entwicklungen hat sich ARGENT Edelmetalle übrigens vor zwei Jahren folgerichtig in ARGENT Dental umbenannt. Damit zeigen wir schon in unserem Firmennamen, dass wir heute breiter aufgestellt sind.

# Einsteigen in eine neue Ära der Zusammenarbeit

Neue Internetplattform soll die Organisationsabläufe zwischen Zahnarzt und Zahntechniker optimieren.

Die interaktive Internetplattform [www.Speed-Prothese.de](http://www.Speed-Prothese.de) ist ein spezifizierter dentaler Terminplaner. Hier finden Zahnarzt und Zahntechniker zusammen und arbeiten zeitoptimiert Patientenfälle ab. Die gesamte Behandlungskette ist von vornherein mit individuellen Daten exakt planbar. Die Benutzer veröffent-

nen Zeiterfahrungen der Praxen und Labore auf eine systematische Basis und ersetzt das „gefühlte“ Zeitmanagement. Pro Schritt macht die Software Vorschläge in Datums- und Minutenangaben, der Zahnarzt prüft die Termine mit seinem Praxisplaner und kann diese übernehmen. Für Patienten, die eine zügige Terminabfolge wünschen oder auf diese angewiesen sind, kann der Zahnarzt die beschleunigte Terminierung („Express-Fertigung“) anklicken. Labore, die über ein entsprechendes Zeitfenster verfügen und aktuell freie Kapazitäten anbieten können, hängen dann einen Arbeitsschritt an den anderen, einschließlich aller Fahrten zur Praxis. So lässt sich beispielsweise eine Totalprothese innerhalb von drei bis vier Tagen realisieren. Eine komplexere Arbeit mit bis zu sieben Zahnarztterminen kann in einer Woche entstehen. Zahntechniker stützen sich auf eine vollendete detaillierte Auflistung der einzelnen Tätigkeiten mit vorgeschlagenem Zeitbedarf. Aus der angeklickten Auswahl ergibt sich die jeweilige Listung der Schritte. Entsprechend der Eingabewerte wird dem Zahnarzt für alle Übergabetermine jeweils der frühestmögliche Termin angezeigt. **ZT**



lichen ihr detailliertes Profil und stellen somit das ganze Repertoire ihrer Leistungen in das kostenfreie Register. Dem Patienten wird Qualität in gut organisierter und dadurch beschleunigter Taktung geboten, ohne dass überhastetes Arbeiten dahintersteht. Unnötige Warte- und Vorlaufzeiten werden vermieden, an ihre Stelle tritt der durchdachte und geordnete „Speed“-Ablauf. Der Terminplaner stellt die eige-

### ZT Adresse

T&B ServiceLine  
Am Schlangenhorst 27  
14656 Brieselang  
Tel.: 033232 350090  
Fax: 033232 350091  
info@tb-serviceline.de  
www.Speed-Prothese.de

# Eine Woche in Gold

Bei C.HAFNER war Gold visuell und inhaltlich das bestimmende Thema auf der IDS 2015.

Am C.HAFNER-Stand wurden die Besucher von einem mit Blattgold veredelten Porsche Boxster überrascht, der zu einem der meistfotografierten Objekte auf der IDS wurde. Rund um dieses Objekt drehte sich auch ein Gewinnspiel, bei dem herausgefunden werden

malem Einsatz von Ressourcen der Edelmetallgerüstnachfrage in hoher Qualität nachzukommen. Insbesondere die Herstellung von digital erstellten Teleskopkronen aus Edelmetall erweitert das Fertigungsspektrum dieses schnellen und flexiblen Goldstandards.

gerungen im Edelmetallbereich und, immer häufiger nachgefragt, auch Anlagegold in Form eigener formschöner Barren in zahlreichen Stückelungen. Nicht unerwähnt bleiben soll in diesem Zusammenhang die Zertifizierung durch die London Bullion Market Association, die



Die C.HAFNER-Mannschaft steht geschlossen für Gold in der Zahnmedizin.

sollte, wie viel von dem edlen 22-karätigen Blattgold denn auf dem Fahrzeug aufgebracht war. Zu gewinnen gab es wertvolle Preise, neben einem Wochenende mit einem 911 Carrera S auch C.HAFNER-Goldbarren- und Abo-Gutscheine des teamwork media Verlages.

### Fräsen in Edelmetall

Großes Interesse rief natürlich nicht nur der goldene Porsche hervor, sondern auch die Kernleistungen von C.HAFNER. Im Mittelpunkt stand die digitale Dienstleistung „Fräsen in Edelmetall“. Die verlängerte Werkbank ermöglicht es zahntechnischen Laboren, bei mini-

### Umfassendes Portfolio

Mit nunmehr fünf verschiedenen Fräslegierungen in allen Preisklassen und einem optimalen Angebot an Service und Support hat C.HAFNER eine neue Welt der Edelmetall-Technologie geschaffen – so auch der Messeslogan.

Flankiert wird dieses Angebot von der neu definierten Galvanotechnik mit dem Meilenstein der Gerätetechnik HELIOFORM® HF 700, welcher dem Anwender zahlreiche, bisher unbekannt Vorteile bietet, wie z. B. Bestückung und Entnahme von Galvanoteilen im laufenden Betrieb. Selbstverständlich produziert und vertreibt C.HAFNER nach wie vor die klassischen Gussle-

u. a. dokumentiert, dass bei C.HAFNER nur konfliktfreies Gold verarbeitet und gehandelt wird. C.HAFNER hat mit dem deutlich sichtbaren Fokus auf das Edelmetall ein Zeichen gesetzt und der Überzeugung Ausdruck verliehen, dass Edelmetall weiterhin einen wichtigen Stellenwert in der Zahnmedizin besitzen wird. **ZT**

### ZT Adresse

C.HAFNER GmbH + Co. KG  
Bleichstr. 13–17  
75173 Pforzheim  
Tel.: 07231 920-0  
Fax: 07231 920-207  
info@c-hafner.de  
www.c-hafner.de

## ZT Veranstaltungen April/Mai 2015

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
15.4.2015	Neustadt	Tiefziehetechnik – Einfach und Schnell – Workshop mit praktischem Arbeiten Referent: ZT Sascha Salker	NWD Tel.: 06321 3940-31 sandra.rauscher@nwd.de
18.4.2015	Neumünster	KFO Creativ – bunt geht's besser und macht mehr Spaß Referentin: ZT Claudia Stößer	DENTAURUM Tel.: 07231 803-470 kurse@dentaforum.de
22.4.2015	Garbsen	zeiser®-Modellsystem Referent: ZT U. Rudnick	picodent Tel.: 02267 6580-0 picodent@picodent.de
25.4.2015	Berlin	Wege zur hochwertigen Ästhetik Referent: ZTM Kay Axthelm	Candulor Tel.: 07731 79783-22 angelika.achenbach@candulor.de
4./5.5.2015	Bremen	Frästechnik: Verfahrenstechnik für edelmetallfreie Doppelkronen Referent: N.N.	BEGO Tel.: 0421 2028-372 linsen@bego.com
8./9.5.2015	Jena	Fahrplan zum perfekten Einstieg in die Implantologie Referenten: Dr. A. Volkmann, Dr. H.-U. Reuter, F. Steuer u.a.	CAMLOG Tel.: 07044 9445-664 astrid.bernecker@camlog.com
11./12.5.2015	Langen	VITA VM Konzept: Perfektion – Mythos oder Wahrheit? Referent: Axel Appel	VITA Tel.: 07761 562-235 u.schmidt@vita-zahnfabrik.com

## ZT Kleinanzeigen



Die Community der Zahntechniker.de

**147,90 € Erstellung Ihres Firmenporträts (auch interessant als Visitenkarte ohne eigene Homepage)**  
**+ 147,90 € Darstellung Ihres Firmenporträts (12 Monate)**  
**+ 147,90 € Anzeigen (5) mit einer Laufzeit von jeweils bis zu 52 Wochen**  
**= 147,90 € eine Rechnung ein Preis für den Status der +Mitgliedschaft für 12 Monate**

Jetzt online bestellen 

(alle Preise sind Netto-Preise, zzgl. 19% MwSt.)



<http://www.muffel-forum.de>
info@muffel-forum.de



**ZAHNTECHNIK ZEITUNG**  
Fakten auf den **Punkt** gebracht.

dental innovators to the world



# GOLD

## Zukunft mit Vergangenheit

evidenzbasiert und sicher  
breitester Indikationsbereich  
höchste Biokompatibilität



Der Spezialist für Gerüstwerkstoffe



EM-Recycling



Legierungen



Zirkon Discs



Wachs Discs



PMMA Discs



Prothetik

ARGEN Dental GmbH · Düsseldorf · Telefon 0211 355965-0 · argen.de